

# NOTA **BENE**



• • • • • Info-Schrift der Gemeinde, 4573 Lohn-Ammannsegg

**AUS DEM DORF: 150 Jahre Restaurant Pizzeria Sternen**

**GETROFFEN: Priska Stalder und freiwillige Frauenarbeit**

**NACHGEFRAGT: Stromausfall – Was ist zu tun?**

**VEREINSNACHRICHTEN: Männerchor – eine Ära geht zu Ende**

**AUS DEM DORF: Hauptübung 2017 der Feuerwehr**



**Ausgabe November 2017**

**Im 35. Jahrgang**

## ● IN DIESER NUMMER

Neues zur Budget-  
gemeinde-  
Versammlung  
**Seite 5**

RBS: Die Ausbaupläne  
betreffen auch uns!  
**Ab Seite 9**

Schulstube: Erster  
«Wir-Tag»  
**Ab Seite 11**

Mittagstisch und Tages-  
struktur  
**Seite 13**

Spielgruppe «Wunder-  
tüte»  
**Seite 17**

20 Jahre: Das Road  
Stop Cafe feiert  
**Seite 18**

Bring- und Nimmtag  
mit Velosammlung  
**Seite 20**

Adrian Jäggi: Europa-  
meister und Vize-Welt-  
meister  
**Seite 23**

Behördentreffen zum  
Thema Wald und Wild  
**Seite 28**

Die schnäuschte  
Lohnegger-Ching  
**Seite 34**

Kunst in den Dorf-  
gärten  
**Seite 38**

● **ZUM TITELBILD**  
Stefan Kocher (links)  
und Daniel Hug feiern  
ihr 10-jähriges Jubiläum  
als Kommandant und  
Vizekommandant der  
Feuerwehr Lohn-Am-  
mannsegg. (Foto: rb)  
**Seite 19**

## ●●● EXTRA FÜR DIESE NUMMER

# «EIN LEBEN OHNE FESTE IST WIE EINE LANGE WANDERUNG OHNE EINKEHR»

(Demokrit)



## ●● Liebe Leserinnen und Leser

25 Jahre Lohn-Ammannsegg – ein toller Grund zum Feiern. Der Zusammenschluss hat sich für unsere Bevölkerung gelohnt. Diese Erfolgsgeschichte hat sich aber nicht einfach so eingestellt, sondern ist das Resultat der Arbeit und der Weitsicht der Exekutiven, der Verwaltung, der Funktionäre und vor allem dem durch die Bevölkerung geschenkten Vertrauen in deren Arbeit. Sie alle tragen täglich dazu bei, diese Geschichte erfolgreich weiterzuschreiben. Am ersten Septemberwochenende 2018 – man muß die Feste legen, wie man sie feiern möchte – steigt nun das langersehnte Dorffest.

Damit wir Feste wirklich feiern können, dürfen diese nicht zu zahlreich sein. Schweren Herzens verzichten wir auch 2018 auf die Durchführung von schweiz.bewegt. Durch die angestossene Ortsplanungsrevision wird die Dorfgemeinschaft aber auch im kommenden Jahr die Möglichkeit haben, sich an Informations- und Mitwirkungsveranstaltungen einzubringen und damit weiter am Wir-Gefühl zu arbeiten.

Die Eckwerte zum Budget 2018 zeigen auf, dass wir uns in einem Konsolidierungsjahr ohne grössere Unsicherheiten befinden. Der Blick in die Zukunft zeigt aber bereits heute, dass wir uns im Infrastrukturbereich grösseren Herausforderungen stellen müssen. Eine umsichtige Planung, welche ihren Niederschlag in den Legislaturzielen des Gemeinderats finden wird, folgt im nächsten NOTA BENE.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre mit dem aktuellen NOTA BENE und eine besinnliche Adventszeit.

● **Markus Sieber, Gemeindepäsident**



# 150 JAHRE RESTAURANT PIZZERIA STERNEN

1867 vor genau 150 Jahren wurde die Wirtschaft E. Fluri an die neue Bernstrasse gebaut. Erst später wurde daraus das Restaurant Fischerstube Sternen respektive die Pizzeria Sternen Lohn-Ammannsegg.

●● Erbauer der bäuerlichen Wirtschaft war Eduard Fluri von Lommiswil, Wirt in Mühledorf, weshalb das Restaurant anfänglich den Namen «Wirtschaft E. Fluri» führte. Nach dem Tod von Eduard Fluri übernahm sein Sohn Eduard jun. das Restaurant. Er war Landwirt und bewirtschaftete den Hof. Seine Frau führte nebenbei die Wirtschaft. Nach dem plötzlichen Tod von Frau Fluri-Bieri, die 1914 an der spanischen Grippe starb, übernahm die Schwester Marie Müller-Fluri die Wirtschaft. Ihr Ehemann, Josef Müller war von 1902–1940 Lehrer an der Primarschule in Lohn. Frau Müller

wirtete bis 1930. Fritz Siegenthaler kaufte alsdann das Restaurant und änderte den Namen in Restaurant «Sternen» um. Bekannt wurde seinerzeit das Restaurant durch die offene französische Kegelbahn.

## Eine Gaststube für die Bevölkerung aus Ammannsegg

Paul Schnider heiratete die Tochter Siegenthaler und übernahm den Sternen im Jahr 1934. Schnider war sehr engagiert im Dorf und machte in mehreren Vereinen mit. Das Restaurant «Sternen» wurde zur Gaststube für die Bevölkerung aus Ammannsegg, insbesondere nachdem das Bad Ammannsegg sein Wirtshaus im Jahre 1955 schloss. Im Innenhof des Restaurants Sternen steht ein Brunnen, der auf dem Brunnenkopf eine in Stein eingemeisselte Eichel trägt. Das Wappen von Ammannsegg war bis 1992 eine rot entwurzelte Eiche mit braunem Stamm und Ästen. Der alte Dorfbrunnen von Ammannsegg erinnert an dieses alte Wappen.



## ● Neu: Sonntagsbrunch

RESTAURANT PIZZERIA STERNEN

SONNTAGS-BRUNCH

ab 10.00 Uhr

Fr. 27.50

Restaurant Sternen  
Bernstrasse 1, 4573 Lohn-Ammannsegg  
Tel. 032 677 26 77

Etwa alle zwei Monate bietet die Inhaberin, Gülüsan Kirmizitas im Restaurant Pizzeria Sternen einen Sonntagsbrunch an. Da die Plätze sehr begehrt sind, wird eine Reservation empfohlen: Per Telefon 032 677 26 77, oder per Mail [info@sternen-lohn-ammannsegg.ch](mailto:info@sternen-lohn-ammannsegg.ch).

Unten: Das Restaurant Sternen Fischerstube, Ammannsegg, im Jahre 1970. Foto: zvg.  
Links: Das Restaurant Pizzeria Sternen heute. Foto: R. Bischoff





*Links: Seit vier Jahren  
wirten Metin und  
Gülüsan Kirmizitas in der  
Pizzeria Sternen in  
Lohn-Ammannsegg.  
Rechts: Pizzajola und  
Koch Hamit backt  
seit 30 Jahren Pizzas.  
Fotos: R. Bischoff*

*Pizza aus der Pizzeria  
Sternen aus dem Holzofen.  
Foto: R. Bischoff*



### **Fischküche als Spezialität**

Am 10. März 1967 übernahm Alain Jolissaint den Sternen. Aus dem Wirtshaus an der Bernstrasse wurde ein schmales Restaurant, welches mehrmals umgebaut wurde. Jolissaint setzte schon früh als Spezialität auf die Fischküche, die über die Jahre immer mehr Liebhaber fand. 1990 baute er ein «Forellensäli» und zusätzlich ein Gewerbelokal im Rest. Sternen ein. Weil es mit dem Dorfbundschluss 1993 von Lohn und Ammannsegg zwei Restaurant Sternen in Lohn-Ammannsegg gab,

wurde der Name der Wirtschaft in «Sternen Fischerstube» umbenannt. Stammtische, Familienfeste, Kegelgesellschaften, Jassrunden, Vereinsanlässe hielten den Betrieb viele Jahre lebendig. Das Wirtepaar Marta Walter und Alain Jolissaint verabschiedete sich 1998 nach 31 Jahren als Wirtsleute. Daraufhin ging das Restaurant an L. und M. Lehmann und später an Jonas Elyounsi in Pacht.

### **Pizzeria und Restaurant**

Im Jahr 2013 verkaufte Alain Jolissaint kurz vor seinem Tod das Restaurant an die Immo Dyr AG in Grenchen, die Metin Kirmizitas gehört. Frau Gülüsan Kirmizitas führt seither zusammen mit ihrem Mann Metin das Restaurant «Pizzeria Sternen».

Das Restaurant Pizzeria Sternen bietet jeden Tag drei Mittagsmenüs. Rund zwanzig Holzofenpizzas und saisonale Spezialitäten stehen auf der saisonal wechselnden Speisekarte. Für Familienfeste, Gruppen und Vereine werden auf Wunsch auch Menüs, die nicht auf der Karte stehen, zubereitet. Etwa alle zwei Monate bietet die Inhaberin, Gülüsan Kirmizitas, einen beliebten Sonntags-Brunch an. Die Gartenwirtschaft wurde erneuert und wird in den Sommermonaten rege genutzt. Beliebt ist nach wie vor auch die neu renovierte Kegelbahn.

● **Stefan Luterbacher, Dorfhistoriker (Rolf Bischoff, ergänzender aktueller Text)**





# INFORMATIONEN ZUR BUDGET- GEMEINDEVER- SAMMLUNG 2017

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2017 das Budget 2018 inklusive Investitionen beschlossen.

●● Das Budget sieht in der Erfolgsrechnung bei einem Gesamtaufwand von CHF 12,84 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 12,86 Mio. einen kleinen Ertragsüberschuss von CHF 20000.– vor.

In der Investitionsrechnung wird mit Nettoinvestitionen von knapp CHF 2,18 Mio. gerechnet. Die Investitionsrechnung beinhaltet u.a. die vier folgenden neuen Einzelprojekte, welche an der nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt werden und im kommenden Jahr zur Ausführung gelangen sollen:

- CHF 200000.–  
Gemeindeverwaltung – Umbau  
Die Räumlichkeiten aus den 70er-Jahren sollen nicht zuletzt auch aufgrund des in den letzten Jahren gestiegenen Personalbestandes auch an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden (u.a. Neugestaltung des Schalterraums/Schalteranlage).
- CHF 300000.–  
Neues Schulhaus – Ersatz Fenster  
Die Aussenwände und das Dach weisen eine schlechte Wärmedämmung auf. Eine Sanierung von Dach und Fassade steht nicht im Verhältnis zu den anfallenden Investitionskosten. Aufgrund des Alters der Fenster, dem verbesserten Raumkomfort (Wärme/Kälte) und aufgrund der zu erwartenden Energieeinsparungen wird empfohlen, die Fenster zu wechseln und eine Wärmedämmung im Bereich der Storenkasten vorzunehmen.
- CHF 125000.– Neuer Kindergarten – Sanierung Flachdach und PV-Anlage

Die notwendigen Unterhaltsarbeiten auf dem Flachdach können seit der Installation der PV-Anlage im Jahre 2013 nicht mehr vorgenommen werden. Eine Sanierung ist dringend notwendig.

- CHF 20200.– Radmassnahmen Kreisels Bahnhofstrasse (Kantonsstrasse)
- Gemeindebeitrag an die Sanierung des Kreisels
- CHF 299000.– Hofackerstrasse Süd – Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen

Die Wasserleitung aus dem Jahre 1975 ist sanierungsbedürftig. Die Leitung ist von starkem Lochfrass befallen und die Wasserleitungsbrüche erfolgen in immer kürzeren Abständen. Durch die Sanierung der Wasserleitung kann man Synergien nutzen und gleichzeitig die Kalkablagerungen in den Abwasserleitungen entfernen.

## Gleichbleibender Steuerfuss

Das Budget basiert auf einem Steuerfuss von weiterhin 100% für die natürlichen Personen und 84% für juristische Personen. Die Feuerwehersatzabgabe beträgt wie bereits im laufenden Jahr 10% (Minimum CHF 20.–/Maximum CHF 400.–).

● **Felix Marti, Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber**

## ● Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

Am Montag, 27. November 2017 findet um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum die Budgetgemeindeversammlung statt. Die Traktandenliste mit den Unterlagen liegen mindestens 7 Tage vor Versammlungstermin öffentlich auf und können auf der Homepage der Gemeinde ([www.lohnammannsegg.ch](http://www.lohnammannsegg.ch)) eingesehen werden.

## ● ERREICHBARKEIT DER VERWALTUNG ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR



**Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Festtage vom Freitag, 22. Dezember 2017, 16.30 Uhr, bis am Mittwoch, 3. Januar 2018, um 07.30 Uhr geschlossen.**

In dringenden Fällen bleibt die Verwaltung inkl. Werkhof über die Pikett-Nummer 078 786 32 22 erreichbar.

Wir wünschen Ihnen bereits heute eine besinnliche Adventszeit, ein lichterfülltes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. **(F.M.)**

## ● Information und Mitwirkung

Die laufende Information der Bevölkerung und deren Mitwirkung am Planungsprozess ist der Planungskommission ein wichtiges Anliegen. Eine erste Informationsveranstaltung findet am 22. November 2017 statt. Bürgerinnen und Bürger können sich während des Prozesses auch selbst einbringen und Fragen stellen (per Mail: [ortsplanung@lohn-ammannsegg.ch](mailto:ortsplanung@lohn-ammannsegg.ch) oder mit Brief an die Gemeindeverwaltung). Aktuelle Informationen gibt's laufend im Internet ([www.lohn-ammannsegg.ch](http://www.lohn-ammannsegg.ch)). **(usch)**



*Wie und wo soll sich unsere Gemeinde weiterentwickeln und auch wachsen und wo soll es grüne Lungen geben? Antworten auf diese Fragen wird die neue Ortsplanung geben.  
Foto: Thomas Suter*

## ●●● ORTSPLANUNG

# DIE ZUKUNFT DER GEMEINDE GESTALTEN – MITWIRKUNG JA GERNE!

Der Gemeinderat hat mit Beginn der neuen Legislatur die Planungskommission mit der Gesamtrevision der Ortsplanung beauftragt. In den Planungsprozess werden sowohl die Grundeigentümer als auch die Bevölkerung von Lohn-Ammannsegg miteinbezogen. Am 22. November findet eine erste Informationsveranstaltung statt.

●● Die derzeitige Ortsplanung gilt seit 2003 und ist somit 14 Jahre alt. Der Kanton schreibt den Einwohnergemeinden vor, ihre Ortsplanungen alle zehn Jahre zu überprüfen. Die Überprüfung war deshalb vor gut fünf Jahren gestartet worden. Daraus resultierte das «Räumliche Leitbild», das die Gemeindeversammlung Ende November 2012 genehmigte. Darauf bauen die Arbeiten für die Gesamtrevision der Ortsplanung auf.

### Arbeiten gestartet

Nun hat die Planungskommission die Arbeiten für die Ortsplanungsrevision aufgenommen und erste Schritte eingeleitet. Vorab wird der Ist-Zustand aufgenommen und analysiert. Danach geht es darum, den Handlungsspielraum zu definieren. An die Befragung der Eigentümer von unbebauten Grundstücken schliesst ein «Dorfspaziergang» der Behörden durch die Gemeinde an. Die Planungskommission wird von BSB + Partner, Ingenieure und Planer, fachlich unterstützt – wie bereits bei der Erarbeitung des «Räumlichen Leitbilds». Die Gemeindeversammlung hat für die Ortsplanungsrevision einen Kredit von CHF 13000.– bewilligt. Die Arbeiten an der Gesamtrevision der Ortsplanung sind komplex und vielschichtig. Die Planung ist daher fachlich breit angelegt. Sie hat neben den Bedürfnissen der Bevölkerung auch zahlreiche übergeordnete Grundlagen

einzu beziehen. Zu berücksichtigen sind unter anderem das Raumplanungsgesetz des Bundes, das kantonale Gesetz über den Planungsausgleich (betr. Mehrwertabschöpfung) und das Planungs- und Baugesetz PBG (in Revision). Das neue PBG beinhaltet insbesondere auch Aussagen zur Baulandverflüssigung.

Die Überarbeitung der Ortsplanung fällt in eine spannende Zeit, denn die Raumplanung in der Schweiz befindet sich im Wandel. Mit dem Inkrafttreten des revidierten Raumplanungsgesetzes am 1. Mai 2014 haben sich die Rahmenbedingungen für kommunale Planungen geändert: Der neue kantonale Richtplan (liegt zur Genehmigung beim Bund) inklusive Siedlungsstrategie sowie das Raumkonzept des Kantons Solothurn stecken den Gemeinden restriktivere Grenzen. Die konsequente Umsetzung der «Innenentwicklung vor Aussenentwicklung» wird gefordert und die Gemeinden müssen sich nicht nur vertieft mit der Thematik der «Verdichtung» auseinandersetzen, sondern sich auch Strategien im Umgang mit nicht verfügbarem Bauland überlegen bzw. ihre Bauzonen bedarfsgerecht festlegen. Vor dieser Herausforderung steht nun auch die Planungskommission in Lohn-Ammannsegg, die sich an den politischen Vorgaben des Gemeinderates und am «Räumlichen Leitbild» orientiert.

### Ausblick

Der Planungsprozess ist aufwendig und wird fast drei Jahre in Anspruch nehmen. Nach der Analyse der Grundlagen werden Entwürfe der Nutzungspläne und Reglemente erarbeitet und Berichte erstellt. Es folgen die Vorprüfung durch die zuständigen Stellen des Kantons und die Mitwirkungsphase. Bevor die neue Ortsplanung von der Gemeindeversammlung genehmigt werden kann, werden alle Dokumente und Pläne öffentlich aufgelegt. Als Ziel gilt die Genehmigung der neuen Ortsplanung im Frühjahr/Sommer 2020.

● **Ueli Scheidegger**

# INFORMATIONEN AUS DER VERWALTUNG

An dieser Stelle informieren wir über die Beamten, Kommissionen, Funktionäre und Delegierte für die Amtsperiode 2017–2021, über einen Personalwechsel in der Verwaltung und über die briefliche Abstimmung.

●● Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. August 2017 die Beamten, Kommissionen, Funktionäre und Delegierte für die Amtsperiode 2017–2021 neu gewählt.

## Beamte

Gemeindevizpräsident: Walter Widmer.  
Friedensrichterin: Renate Bühler.

## Kommissionen

Rechnungsprüfungskommission (RPK), Mitglieder: Petra Carulli-Stöckli, Nicola Kohler, Beat Meier, Jörg Stalder, Remo von Burg. Ersatzmitglieder: vakant.

## Wahlbüro

Mitglieder: Jeannine Anderegg, Sylvia Knobel, Hanspeter Knörr, Rudolf Leibundgut, Lara Luterbacher, Regula Luterbacher, Monika Schnider. Ersatzmitglieder: Gaétane Brogli, Lukas Nussbaumer, Susan Spälti, 1 Person vakant.

## Bau- und Werkkommission (BWK)

Mitglieder: Stephan Andres, Rolf Bischoff, Martin Kohler, Thomas Suter, Christof Scherrer. Ersatzmitglieder: Andreas Kilchenmann, Pascal Linder, Fredy Ryser, Willi Stauffenegger.

## Umweltschutzkommission (USK)

Mitglieder: Stephan Schlecht, Doris Aebi, Rolf Howald, Roland Leimer, Raphael Scheidegger. Ersatzmitglieder: Christian Forster, Jakob Nussbaumer.

## Planungskommission

Mitglieder: Markus Sieber, Gemeindepräsident (von Amtes wegen), Jsabelle Scheidegger, Ressortverantwortliche Bau (von Amtes wegen), Isaak Meyer, Gemeinderat.

## Feuerwehrkommission

Mitglieder: Isaak Meyer, Ressortverantwortlicher Öffentliche Sicherheit/Wirtschaft (von Amtes wegen); Stefan Kocher, Feuerwehr-Kommandant (Präsident); Daniel Hug, Feuerwehr-Kommandant Stv. (Vizepräsident); Thomas Hänzi, Offizier; Christoph Krauss, Offizier; Michael Kunz, Offizier; Marcel Rieben, Offizier; Patrick Walker, Offizier; Marc Portmann; Fourier (Aktuar); Patrick Furrer, Materialverwalter; Peter Neuenchwander, Mannschaftsvertreter.

## Funktionäre

Feuerwehr-Kommandant: Stefan Kocher. Feuerwehr-Kommandant Stv.: Daniel Hug. Feuerwehr-Offiziere: Thomas Hänzi, Christoph Krauss, Michael Kunz, Patrick Walker, Marcel Rieben. Feuerwehr-Fourier: Marc Portmann. Feuerwehr-Materialverwalter: Patrick Furrer. Inventurbeamter: Stefan Luterbacher. Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft: Andreas Stucki. Stellvertreter: Manfred Burki.

## Delegierte

Anzeigerverband: Isaak Meyer.  
Energierregion Bern-Solothurn: Beat Wyler.  
GA Weissenstein GmbH: Jsabelle Scheidegger.  
Kehrichtverbrennungsanlage AG (KE-BAG): Beat Wyler.  
Kinder- und Jugendkommission Biberist/Lohn-Ammannsegg: Regula Jäggi, Matthias Enggist.  
Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg; Vorstand: Markus Sieber, als GP; Walter Widmer, RV Bildung.  
Langsamverkehrsverantwortlicher: Beat Wyler.  
Personalvorsorgekommission PREVIS; AG-Vertreter: Markus Sieber, Isaak Meyer.  
Regionale Bevölkerungsschutzkommission Biberist/Bucheggberg/Lohn-Ammannsegg R BSO BBL: Isaak Meyer.  
Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN: Isaak Meyer.  
Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS: Beat Wyler.  
Sozialregion BBL; Sozialkommission: Thomas Jäggi.

## ● Personalwechsel in der Verwaltung



Nicole Lehner verlässt das Team der Gemeindeverwaltung per Ende November 2017. Nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung, zu welcher wir ihr bestens gratulieren, nimmt sie eine neue berufliche Herausforderung im Vollzeitpensum im Berner Oberland an. Wir danken Nicole Lehner herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg. Als Nachfolgerin für die 50%-Stelle hat der Gemeinderat Frau Dominique Montigel aus Schnottwil gewählt. Sie tritt die Stelle am 1. Dezember 2017 an. Das Verwaltungsteam freut sich auf die neue Mitarbeiterin und heisst sie an dieser Stelle bereits heute herzlich willkommen. **(F. Marti)**





Bei Postaufgabe sind die Abstimmungskuverts zu frankieren. Das Porto wird ansonsten der Gemeinde belastet.

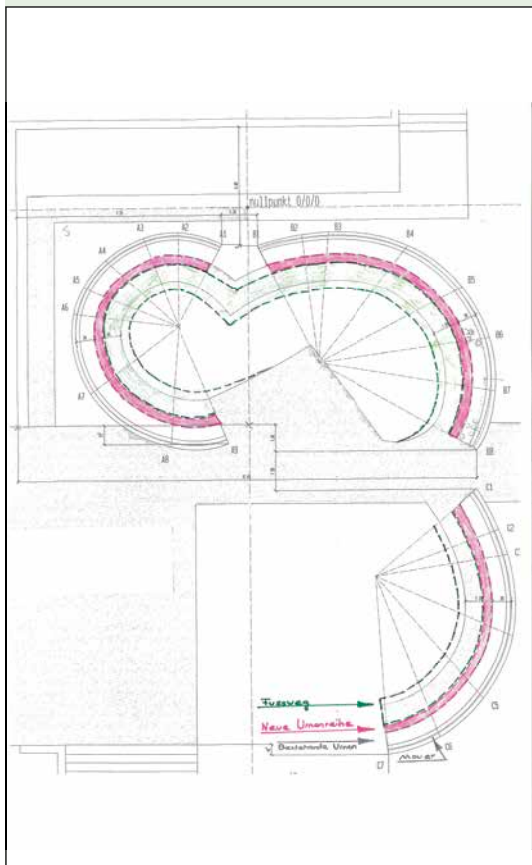
Stiftungsrat der Stiftung Kapelle Lohn (Präsidium): Walter Widmer.  
 SZZ Sportzentrum Zuchwil AG: Matthias Enggist.  
 Wobalo: Matthias Enggist, Markus Sieber.  
 Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE): Beat Wyler.  
 Zweckverband Familien- und Mütterberatung Bezirk WA: Thomas Jäggi.

### Brieflich Abstimmen – ein Privileg!

Die Gemeinde Lohn-Ammannsegg, und damit auch Sie, können stolz sein, mit einer Stimmbeteiligung von gegen oder teilweise sogar über 50% zu diesem Bevölkerungsteil zu gehören, der von seinem Recht, Wählen und Abstimmen zu dürfen, aktiv Gebrauch macht. Der Anteil an brieflichen Stimmabgaben ist dabei in Lohn-Ammannsegg mit über 90% sehr hoch. Ein Wermutstropfen sind die Kuverts, die nicht frankiert zurückgeschickt werden. Das Porto wird in diesen Fällen der Gemeinde belastet. Daher bei Postaufgabe bitte das Frankieren der Kuverts nicht vergessen. Besten Dank!

Die Postzustellung der Abstimmungskuverts ist bis am Freitag vor der Abstimmung möglich. Der Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung wird am Samstag vor dem Abstimmungssonntag letztmals um 18 Uhr geleert. Später eingeworfene Kuverts können bei der Auszählung nicht berücksichtigt werden.

● **Felix Marti, Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber**



### ● ERWEITERUNG DES GEMEINSCHAFTSGRABES «SEELENBLATT»



Anno 2005 wurde auf dem Friedhof in Lohn-Ammannsegg unter Einbindung des Künstlers Til Frenzels das Gemeinschaftsgrab «Seelenblatt» erstellt. Das Interesse an einer Bestattung in diesem Grabfeld ist seit jeher grösser als ursprünglich erwartet.

So wird das Gemeinschaftsgrab ohne Vornahme einer baulichen Massnahme wohl bereits in wenigen Jahren vollständig belegt sein. Um weitere Bestattungen zulassen zu können, hat sich der Gemeinderat für eine Erweiterung der Anlage gegen Innen ausgesprochen. Ein spezialisiertes Gartenbauunternehmen hat daher gegen Ende der Herbstferienzeit begonnen, den Gehweg zugunsten des Grabfeldes um 30 cm zu verlegen. Mit dieser Massnahme wird das Grabfeld um 30 cm vergrössert. Damit wird sichergestellt, dass die Grabanlage über viele Jahre hinweg weitergenutzt werden kann. (F. Marti)



# RBS: DIE AUSBAUPLÄNE BETREFFEN IM BESONDEREN AUCH UNS!

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Neubau des RBS-Bahnhofes Bern hat der Regionalverkehr Bern-Solothurn grosse Pläne.

- Für unser Dorf bedeutet dies:
  - Ab 2020 kürzere Fahrzeit Solothurn-Bern
  - Ebenfalls ab 2020 Viertelstundentakt
  - Ab 2025 längere Züge und mehr Kapazität
- Von der Geschäftsleitung des RBS wurde NOTA BENE über die Pläne zum Ausbau der Strecke Solothurn-Bern informiert.

## Der Bahnhof Bern

Der Berner Bahnhof ist die grösste Verkehrsdrehscheibe im Kanton Bern. Ein Ausbau des RBS-Bahnhofes Bern ist dringend nötig, denn zu Spitzenzeiten stösst der Bahnhof an die Kapazitätsgrenzen. Kein Wunder: 1964 wurde der RBS-Bahnhof Bern für 16000 Personen konzipiert – heute passieren ihn an Spitzentagen bereits über 60000 Personen! Bis ins Jahr 2030 wird ein Wachstum auf täglich 70000 Passagiere erwartet. Das Gesamtprojekt «Zukunft Bahnhof Bern» sieht einen schrittweisen Ausbau des Bahnhofs vor, der auf die künftige Entwicklung des öV-Angebots abgestimmt ist. In einem ersten Ausbauschritt werden bis 2025 ein neuer RBS-Bahnhof unterhalb der SBB-Gleise und eine neue SBB-Publikumsanlage gebaut. In einem zweiten Schritt soll bis 2035 die Kapazität der SBB-Gleisanlagen erhöht werden.

Der Baubeginn ist für 2017 geplant. (Mehr dazu unter [www.rbs.ch/neuer-rbs-bahnhof-bern](http://www.rbs.ch/neuer-rbs-bahnhof-bern)).

## Der Fahrplanausbau 2020 / 25

Bis 2030 prognostiziert der Kanton Bern für den öffentlichen Verkehr eine Nachfragezunahme von rund 30 Prozent. Auf dieser Grundlage hat der RBS – zusammen mit den Kantonen Bern und Solothurn – ein Fahrplankonzept für die Horizonte 2020 und 2025 entwickelt. Dieses sieht einen schrittweisen Ausbau des Angebots mit zahlreichen Verbesserungen auf allen Linien vor. Das neue Angebotskonzept für den Horizont 2020 basiert auf zwei Stossrichtungen: Bessere Verteilung der Verkehrsströme im Korridor Bern-Solothurn zwischen dem RE und der S8 einerseits und eine Beschleunigung des Städteverkehrs andererseits. Erfüllt werden diese Vorgaben, indem die S8 künftig halbstündlich von Jegenstorf nach Bätterkinden verlängert wird.

## Viertelstundentakt, schneller und mehr Sitzplätze

Ab dem Horizont 2020 verkehrt der Regio Express (RE) tagsüber neu durchgehend im Viertelstundentakt. Die Fahrzeit zwischen Solothurn und Bern wird durch die Aufhebung der Zwischenhalte Schalunen, Büren zum Hof und Grafenried sowie durch Geschwindigkeitserhöhungen um drei Minuten verkürzt. Ab dem Horizont 2025 verkehren auf dem RE neu 180 m lange Züge (statt bisher 120 m). Für die Fahrgäste bedeutet das in den Spitzenzeiten 50 Prozent mehr Platz.

## ● LINIENPLAN AB 2020



Der Linienplan Solothurn-Bern ab 2020.



Die bewährten Triebzüge der RBS auf der Linie RE, verkehren ab 2025 auch in dreifach-Einheiten.  
Foto: zvg



Ab 10. Dezember gibt es Änderungen bei den Buslinien des Regionalverkehrs.  
Foto: RBS

## ● FAHRPLANÄNDERUNG IM RAUM LOHN-AMMANNSEGG

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS hat im Dezember 2013 zwölf Buslinien im Raum Lyss-Messen-Bucheggberg übernommen. Die Betriebserfahrungen der letzten drei Jahre sind unter Einbezug der Kantone Bern und Solothurn, der beteiligten Regionalkonferenzen und Gemeinden in ein neues Angebotskonzept 2018 eingeflossen.

Dieses wird auf den kommenden Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 umgesetzt. Für die Gemeinde Lohn-Ammannsegg ergeben sich ab Fahrplanwechsel, 10. Dezember 2017, folgende Änderungen:

- Linie 881 Lohn-Lüterkofen-Kräiligen-Bätterkinden

Die Linie 881 wird aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Die Busverbindung zwischen Lohn-Lüterkofen und Bätterkinden entfällt.

- Linie 884 Bätterkinden-Koppigen

Die Busse der Linie 884 verkehren von Montag bis Samstag wie gewohnt morgens, mittags und abends. Das Angebot wird zum Halbstundentakt ausgebaut.

- Linie 363 Lyss-Messen-Bätterkinden

Die Linie 883 (Bätterkinden-Limpach-Messen) wird in die Linie 363 integriert. So entsteht von Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten eine umsteigefreie Verbindung zwischen Lyss und Bätterkinden. Die Haltestellen auf dem Abschnitt Lyss-Vorimholz werden von Montag bis Samstag ab 6 bis 21 Uhr und sonntags von 7 bis 20 Uhr im Stundentakt bedient.

Alle Änderungen sind auf [www.rbs.ch/FahrplanwechselLMS](http://www.rbs.ch/FahrplanwechselLMS) ersichtlich. Die Fahrpläne sind ab Anfang Dezember 2017 an den Bahnhöfen sowie an allen RBS-Verkaufsstellen erhältlich und unter [www.rbs.ch](http://www.rbs.ch) können sämtliche Fahrpläne heruntergeladen oder gratis bestellt werden. Bei Fragen gibt der RBS-Kundenservice gerne Auskunft ([kundenservice@rbs.ch](mailto:kundenservice@rbs.ch) oder 031 925 55 55). **(Anita Jenk, RBS)**

## ● Fazit

Die Anbindung unserer Gemeinde an den öffentlichen Verkehr wird durch die Massnahmen ab dem Horizont 2020 noch einmal markant verbessert. Damit nimmt die Wohnqualität in unserem Dorf natürlich auch weiter zu! **(Sch)**

### Infrastrukturprojekte am Horizont 2020

- Bätterkinden: Bau eines Wendegleises nördlich des Bahnhofes; Bauzeit: bis Ende 2020.
- Bätterkinden-Büren zum Hof: Bau einer so genannten Doppelspurinsel und Ausbau der Strecke für eine höhere Geschwindigkeit. In Büren zum Hof werden der Bahnhof und der Bahnhofsvorplatz ausgebaut. In Schalunen werden das Perron durchgehend erhöht und eine Wartehalle mit Velounterstand gebaut; Bauzeit: 2019 – 2020.
- Grafenried-Jegenstorf: Bau einer Doppelspur und Ausbau der Strecke für eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h; Bauzeit: 2019–2020.
- Moosseedorf-Zollikofen: Ausbau des letzten Einspurabschnitts zwischen Jegenstorf und Bern auf Doppelspur. Dadurch kann ein grosser Engpass und Verspätungsherd im RBS-Netz eliminiert werden. Die Unterquerung der SBB-Linie nach Biel und die parallel verlaufende Kantonsstrasse machen dieses Projekt zu einer Herausforderung; Bauzeit: 2016–2020.

### Projekte am Horizont 2025

- Solothurn: Neubau des RBS-Perrons für die längeren RE-Züge (180 m). Aufgrund des längeren Perrons muss auf Teile des heutigen Depots verzichtet werden; Bauzeit: 2024–2025.
- Biberist: Verlängerung beider Perrons für die längeren RE-Züge; Bauzeit: bis 2025.
- Der Bahnhof Lohn-Lüterkofen wird umgestaltet, erhält längere Perrons, behindertengerechten Zugang, eine neue Unterführung, ein überdachtes Busperron und verbesserte Umsteigewege zum Bus sowie mehr Parkplätze für Zugbenutzer; Bauzeit: bis 2023.
- Bätterkinden: Ausbau der Perronanlagen für die längeren RE-Züge und Bau eines neuen Depots am Standort «Leimgrube» Bauzeit: 2021–2024.
- Fraubrunnen: Verlängerung beider Perrons für die längeren RE-Züge; Bauzeit: bis 2025.
- Jegenstorf: Aus- oder Neubau des Bahnhofes; Bauzeit: 2023–2025.

● **Peter Schneider**



## ERSTER «WIR-TAG» IN DEN SCHULEN

In diesem Schuljahr beschäftigten wir Lehrkräfte uns mit dem Jahresthema WIR. Nachdem wir im letzten Schuljahr die Schulhausregeln neu bearbeitet und die Kinder dazu Bilder gezeichnet haben, hängen diese nun in den verschiedenen Schul- und Kindergartengebäuden.

●● Nur, Regeln an der Wand nützen nichts, wenn sie nicht gelebt werden. Deshalb entstand die Idee, dass wir uns in diesem Jahr in klassenübergreifenden Projekten mit diesen beschäftigen. Das Konzept dazu wurde in der Lehrerschaft erarbeitet. In diesem Schuljahr treffen sich alle Klassen nun pro Quartal einmal an einem Vormittag und verbringen gemeinsam Zeit in altersgemischten Gruppen.

### Geduld üben und zurechtfinden

Am Dienstagmorgen, 19. September 2017, fand nun der erste dieser vier Halbtage statt. Um 8.30 Uhr trafen sich alle Kinder vom 6-jährigen Kindergarten bis zu den 6. Klassen in der Turnhalle. Nach der Begrüssung und dem Singen unseres hauseigenen Schulhausraps bildeten wir 16 Gruppen, in

denen jede Altersgruppe vertreten war. Die Regeln «Wir grüssen uns» und «Wir helfen einander» leben sich einfach besser, wenn wir uns kennen. Und so lernte jede und jeder an diesem Morgen neue Kinder und Lehrpersonen kennen. In den Gruppen wurden einerseits viele Kennenlernspiele gespielt. Die grossen Kinder mussten sich in Geduld üben, wenn ein kleines ein bisschen sehr scheu war und so eben seine Zeit brauchte, bis es reagierte. Die jüngeren Kinder mussten sich in den fremden Gruppen zurechtfinden.

### 16 Fahnen

Neben dem gemeinsamen Spielen haben wir auch gewerkt. So entstanden die 16 farbigen Fahnen, die nun auf unserem Schulhausareal zu sehen sind. Jede Gruppe bemalte eine. Gross und Klein halfen sich, und es war ein reges Treiben unter dem langen Glasdach, ein Hin- und Herlaufen, um die richtigen Farben zu holen, ein Neu-Abmischen der Farben, Farbrollen wurden weitergereicht, und jede Gruppe war besorgt, dass auch die Kleinsten unter ihnen zum Malen kamen.

### Kinderkommentare

Dass das Wetter sich leider nicht von seiner besten und freundlichsten Seite zeigte, wurde ganz schnell vergessen. Dafür gab es allerlei Spassiges



## ● BALLON-WETTBEWERB: AMELIE WIEDEMANN GEWINNT

**Am Schulschlussfest vom 23. Juni 2017 organisierte das Elternforum Lohn-Ammannsegg einen Ballonwettbewerb.**

Jedes Kind konnte einen Ballon fliegen lassen, gekennzeichnet mit seinem Namen. Die glückliche Gewinnerin ist: Amélie Wiedemann mit der weitesten Distanz von 65,6 km. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von 50 Franken für das Sportzentrum Zuchwil.



Auch der zweite Rang von Malin Zulauf (Distanz 65,57 km) und dritte Rang Eric Fürst (Distanz 54,92 km) wurden mit je einem Gutschein zu 30, respektive 20 Franken geehrt.

**(Dina Schachenmann Ruedi)**

Am «Wir-Tag» entstanden insgesamt 16 farbige Fahnen.  
Foto: zvg.

und Schönes zum Erzählen. Hier einige Kinderkommentare aus der 3./4. Klasse: «Eine Katze ist nach dem Bemalen über die Fahne spaziert und hat so farbig Katzenpfotenabdrücke als Muster hinterlassen!» «Wir haben Fahnen gemacht, die mega schön waren!» «Mir hat gefallen, dass es kein «Gstürm» beim Bemalen der Fahnen gegeben hat und dass niemand gesagt hat, nein, nein, nicht so. Und die Gruppe war cool!» «Wir waren im Kindergarten und haben mit den grossen Bauklötzen einen grossen Turm gebaut. Die Stimmung war toll!» «Mir hat das Malen sehr gefallen. Und nach der Pause die vielen Spiele. Es hat sehr Spass gemacht!»

### Sich freuen auf den nächsten «Wir-Tag»

Ein anstrengender, aber toller Vormittag ist vorbei. Und das Erlebte und die Kommentare der Kinder lassen uns bereits jetzt auf den nächsten «Wir-Tag» freuen. Ein grosses Dankeschön geht an die Firma Elektro Andres aus Lohn-Ammannsegg, welche uns die Elektrohöhren für die Fahnenmasten gesponsert hat. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Firma Stahl Gerlafingen für die kostenlosen Stahlstangen zur Befestigung unserer Fahnen.

● **Cristina Mattiello,**  
**Lehrerin 3./4.b Klasse**

### ● GESUCHT: VELOANHÄNGER



**Vielleicht steht bei Ihnen oder bei jemandem, den Sie kennen, ein nicht mehr benutzter Velo-Anhänger herum, der nur Platz versperrt.**

Wir haben grosses Interesse an diesem Velo-Anhänger. Die Kinder unserer Schule (3.–6. Klasse) sammeln viermal jährlich Altpapier. Geben Sie also nicht mehr benutzte Velo-Anhänger bitte nicht weg, sondern schenken Sie ihn unserer Schule! Wir können sie bestens gebrauchen. Sie erreichen uns unter 032 677 57 22. Besten Dank im Voraus! (**Daniel Schütz, Schulleiter**)

*Schülerinnen und Schüler der 1.–6. Klassen durften sich im Golf erproben.  
Fotos: zvg.*

## GOLF AN DER SCHULE

Die Abkürzung SNAG steht für «Starting New At Golf».

●● In diesem Sinne durften sich die Schülerinnen und Schüler der 1.–6. Klassen, ausgerüstet mit Golfschlägern mit grösseren Schlagflächen und speziellen Bällen (ähnlich Tennisbällen, jedoch an Zielen haftend) im Golf erproben. An verschiedenen Stationen wurde auf Zielscheiben oder in Zielfelder gespielt. Die speziell für Kinder ausgerichteten Lernmaterialien mit weichen Bällen ermöglichten ein schrittweises Erfolgserlebnis des Golfschwungs. Während einer 60- beziehungsweise 90-minütigen Sportlektion wurden die Kinder durch Karin Beeler, Projektverantwortliche Golf in Schulen, in einem Stationentraining spielerisch durch das SNAG-Lernkonzept geleitet.

### Einblick in eine kaum bekannte Sportart

Für viele Kinder war das ein toller Einblick in eine ihnen noch kaum bekannte Sportart. Das durch die Golfsporfförderung der Migros Golfparks finanzierte Projekt stellte das Angebot unserer Schule kostenlos zur Verfügung und beschenkte jede Klasse zudem mit einem Startsatz (SNAG-Schläger und Bälle für den Sportunterricht). Es kann daher gut sein, dass man auch in Zukunft wieder Golf spielende Kinder auf unserem Sportplatz sieht.

● **Daniel Schütz, Schulleiter**







## ●●● GEMEINDE

# MITTAGSTISCH UND TAGESSTRUKTUR

Der Mittagstisch für die Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Lohn-Ammannsegg wird von der Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg durchgeführt und findet im Alters- und Pflegeheim «Bad-Ammannsegg» statt.

●● An folgenden Tagen wird ein Mittagstisch durchgeführt: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 12.00 bis 13.15 Uhr.

### Neu: Nachmittagsbetreuung für Kinder

Seit Schuljahresbeginn 2017/18 bietet die Gemeinde im Mehrzweckraum am Montag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr eine Nachmittagsbetreuung für Kinder ab Kindergarten an.

Dieses Angebot ermöglicht den Kindern die unterrichtsfreie Zeit Bedürfnisorientiert in einem idealen Umfeld und in Begleitung einer Fachperson zu verbringen. Die Kinder werden kompetent und liebevoll in ihrer Entwicklung begleitet und in ihrem sozialen Lernen unterstützt. Sofern gewünscht, können Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben vor Ort erledigen. Selbstverständlich wird auch immer gemeinsam ein Zvieri gegessen, teilweise sogar von den Kindern selber zubereitet. Zu den interessanten und abwechslungsreichen Aktivitäten zählen z.B.: Besuch beim Bauern, Kreide malen, Gesellschaftsspiele spielen, basteln, backen, draussen auf dem Aussenspielplatz spielen, Geschichten vorlesen, und, und, und... Der Ausbau des Angebotes auf weitere Nachmittage per Schuljahr 2018/19 wird ernsthaft geprüft.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen Personen, besonders den treibenden Kräften aus dem Elternforum, die seit 2012 mitgearbeitet haben, dieses Angebot lebendig werden zu lassen.

### Informationen und Anmeldung

Weitere Infos und die Anmelde-möglichkeit sind auf der Homepage der Gemeinde Lohn-Ammannsegg zu finden ([www.lohn-ammannsegg.ch](http://www.lohn-ammannsegg.ch) > Bildung > Mittagstisch/Tagesstruktur).

● **Jngrid Schlüssel / Marina Grolimund / Thomas Jäggi**

*Seit Schuljahresbeginn 2017/18 bietet die Gemeinde im Mehrzweckraum am Montag Tagesstruktur-Betreuung an. Die Module werden wetterkonform gestaltet.*

*Fotos: zvg.*

## ● DER WEG ZUM AKTUELLEN ANGEBOT

**Das Elternforum führte auf das Schuljahr 2013/2014 den Mittagstisch ein und engagierte sich nun ebenfalls für eine Erweiterung im Sinne einer Tagesstruktur. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnte die Tagesstruktur auf das Schuljahr 2017/2018 erfolgreich als Pilot gestartet werden.**

Aufgrund der Auswertung der im Herbst 2016 durchgeführten Umfrage bei den Eltern der schulpflichtigen Kinder in Lohn-Ammannsegg wurde ein klarer Bedarf an ergänzendem Betreuungsangebot erfasst. Das Elternforum begleitete die Projektphase zusammen mit Vertretern aus dem Gemeinderat und Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz. Der Gemeinderat hat aufgrund der präsentierten Lösung zum Pilotprojekt das Angebot lanciert und Frau Marina Grolimund als Leiterin Tagesstruktur eingestellt. Frau Grolimund ist für die Nachmittagsbetreuung und für den Mittagstisch verantwortlich.

Die positiven Feedbacks der Kinder und deren Eltern, die bereits vom Pilotprojekt am Montagnachmittag profitieren, sind Lohn genug für das Engagement im Pilotprojekt Tagesstruktur. Bereits fragen Eltern für weitere Nachmittage und ein noch breiteres Betreuungsangebot an. Dies unterstützt die Familienfreundlichkeit der Gemeinde Lohn-Ammannsegg positiv. Wir danken Frau Grolimund für ihr Engagement und dass sie die Kinder sich wohl fühlen lässt. **(Isabelle Kummer, Elternforum)**

## ● Herzlichen Dank



Die Redaktion von NOTA BENE bedankt sich bei Konrad Bossart, Leiter Verkauf der Genossenschaft Elektra Jegenstorf und Geschäftsleiter der Energieregion Bern-Solothurn, für die kompetente Auskunft. (MaP)

## ●●● NACHGEFRAGT

# STROMAUSFALL – WAS IST ZUTUN?

Bei Stromausfall geht vieles nicht mehr. Bei Nacht wird es dunkel und elektrisch betriebene Geräte fallen aus. In unserer Gemeinde geschieht das glücklicherweise relativ selten.

●● Fällt das Stromnetz aus – durch eine angekündigte Ausschaltung oder unerwartet durch technische Störungen (verursacht z. B. durch Bauarbeiten oder schlechte Witterungsbedingungen) – kann dies Auswirkungen auf am Stromnetz angeschlossene Geräte im Haushalt haben. Welche Vorkehrungen kann man für beide Fälle im Voraus treffen? NOTABENE hat dazu Konrad Bossart, Leiter Verkauf der Genossenschaft Elektra, unserem Stromversorger, und Geschäftsleiter der Energieregion Bern-Solothurn, befragt.

- Taschenlampe mit Batterien bereithalten.
- Zur Deckung allfälliger Schäden an elektrischen Geräten können Sie bei Ihrer Hausratsversicherung eine Zusatzversicherung gegen Stromwirkungsschäden abschliessen.
- Sichern Sie empfindliche Geräte mit Überspannungsschutz (USV).

### Was tun, wenn Sie keinen Strom haben?

Klären Sie ab, ob die Ursache des Stromunterbruchs nur im Haus/in der Wohnung zu suchen ist oder ob es sich um eine Netzstörung handelt.

- Nachschauen: Welche Sicherungen sind betroffen? Ist die ganze Wohnung stromlos?
- Nachfragen: Hat Ihr Nachbar auch keinen Strom? Funktioniert die Strassenbeleuchtung?
- Informieren: Informieren Sie sich mit dem Smartphone über Internet. <http://www.elektra.ch/de/unternehmen/verteilnetz/unterbrueche>.

### Verhalten während dem Stromunterbruch

- Ruhe bewahren.
- Nicht wahllos Schalter betätigen.
- Von Hand ausschalten: Herdplatten, Bügeleisen, Kreissägen, Staubsauger, Modems, Stereoanlagen, PC, TV usw. Diese Geräte schalten sich sonst automatisch ein, sobald der Strom wieder fliesst.
- Kühlschrank und Tiefkühler nicht öffnen.
- Das Mobilfunknetz kann bei grossflächigen Störungen jederzeit ausfallen.
- Schalten Sie den Radio ein (Batterie-/Autoradio).

### Nach einem Stromunterbruch

- Kerzen löschen.
- Lichtschalter und Geräteschalter kontrollieren.
- Uhren richten.
- Heizung und wichtige Geräte wie Kühlschrank oder Alarmanlagen kontrollieren.



Fällt das Stromnetz aus, kann's Probleme geben!  
Foto: Archiv

### Vorkehrungen für den Notfall treffen

- Telefonnummer Ihres Elektroinstallateurs bereithalten.
- Telefonnummer der Störungsmeldestelle Ihres zuständigen Elektrizitätswerks bereithalten.
- Für Kunden der Elektra: Zu Geschäftszeiten +41 31 763 31 31 und ausserhalb Geschäftszeiten +41 31 763 31 33.





- Ihre elektrischen Geräte müssen einen Stromausfall bewältigen können (Produkthaftpflicht der Hersteller). Ihr Stromversorger haftet nicht für allfällige Schäden.

#### **Die Falle mit dem automatischen Garagentor**

Wenn jemand die Gewohnheit hat, das Haus mit dem Auto durch das automatische Garagentor zu verlassen und den Schlüssel zur verschlossenen Haustüre von innen stecken lässt, erlebt sie/er bei einem Stromausfall bei der Rückkehr eine böse Überraschung. Das elektrisch betriebene Garagentor öffnet sich nicht mehr und die Heimkehrer bleiben ausgeschlossen, bis der Strom wieder fließt.

#### **Taschenlampe in Griffnähe**

Es empfiehlt sich, eine Taschenlampe im Nachttisch neben dem Bett zu deponieren, eine Lampe, die man blindlings findet und einsetzen kann. So wird bei einem Stromausfall in der Nacht der allenfalls nötige Toilettengang nicht zu einer gefährlichen Stolperpartie. Das Handy-Display, resp. die Lampe im Handy geben allerdings auch genügend Licht in Notfällen.

#### **Vorsicht bei Kerzen**

Bei nächtlichem Stromausfall kommen in der Regel Kerzen zum Einsatz. Gefahr besteht, wenn beim plötzlichen Wiedereinsetzen des Lichtes die Kerzen vergessen werden (Brandgefahr). Das

gleiche gilt selbstverständlich auch für eingeschaltete Herdplatten und Backofen.

#### **Datenverlust**

Nicht abgespeicherte Computer-Daten können möglicherweise bei einem unerwarteten Stromausfall verloren gehen. Regelmässiges Zwischenspeichern verhindert dies.

#### **Gefrierschränke**

Obwohl das Gefriergut kurze Stromunterbrüche schadlos übersteht – und die Unterbrüche sind ja in der Regel von kurzer Dauer – kann es nützlich sein, nach Ende des Unterbruchs rasch zu prüfen, ob das Gerät wieder seinen Dienst aufgenommen hat.

#### **Die Aquarium-Pumpe**

Falls ein Stromunterbruch länger dauert und Aquariumsfische auf ununterbrochene Sauerstoffzufuhr angewiesen sind, müssen bezüglich Umwälzpumpe entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Mit dem Strom ist es wie mit vielen anderen Dingen im Leben. Wie sehr man von ihnen abhängig ist, merkt man erst, wenn sie nicht mehr vorhanden sind. Seien wir deshalb froh, wenn wir möglichst von «Blackouts» verschont bleiben.

● **Marcel Portmann**

*Wie sehr man von Strom abhängig ist, merkt man erst, wenn dieser nicht mehr vorhanden ist.*

*Foto: Archiv*

#### ● **Zur Störung vom 16. August 2016**

Aufgrund eines 16-KV-Kabelschadens der BKW in der Region Krälligen war auch das Versorgungsgebiet unseres Dorfes letztmals am 16. August 2016 durch einen unerwarteten Stromunterbruch längere Zeit betroffen. In Lohn-Ammannsegg fiel der Strom von zirka 22 Uhr bis kurz vor Mitternacht aus (**Lu**)

## ● Das Betreuungsteam der Asylsuchenden

Wie schon in der letzten Ausgabe von NOTA BENE vorgestellt, werden die Asylsuchenden in Lohn-Ammannsegg durch das Betreuungsteam mit Regula Moser, Ingrid Schlüssel und Sehrabi Catak betreut. **(Lu)**

## ●●● GEMEINDE

# NEUES AUS DEM ASYLWESEN

In der letzten Ausgabe haben wir uns; das heisst das Betreuungsteam Lohn-Ammannsegg vorgestellt. Heute möchte ich über unsere Schützlinge plaudern.

●● Mit Stolz dürfen wir erwähnen, dass alle Asylsuchenden in Lohn-Ammannsegg ihre Beschäftigung haben. Egal, ob das Arbeitsfeld in der Landwirtschaft, in der Deutschschule oder im Integrationsjahr stabilisiert ist; sämtliche Personen haben ihre fixe Beschäftigung. Das gibt Strukturaltag, Zukunftsperspektiven und gesellschaftliche Verbindungen. Neu bietet Betreuer Sehrabi Catak sogar einen Schwimmkurs an, welcher mit Begeisterung besucht wird. Ebenfalls besuchen einige sportbegeisterte Frauen ein regelmässiges Pilates- oder Walkingprogramm. Solche Aktionen fördern natürlich die Eingliederung in unser Dorf enorm.

### Wenn Sie etwas spenden wollen!

Wie läuft der korrekte Weg, wenn Sie etwas spenden wollen? Bitte geben Sie eine Mitteilung an das Sekretariat der Gemeinde. Dort bitte Ihre Telefonnummer und/oder Mail-Adresse deponieren. Wir vom Betreuungsteam werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

### Was kann / darf gespendet werden?

Bett-/Frotteewäsche, Kleider für Frauen/Männer und Teenager in gutem Zustand, Kücheneinrichtungen wie Geschirr, Besteck, Küchentücher, gut erhaltene Occasionspfannen, Töpfe, Tupperware etc.

Willkommen sind auch kleine Möbelstücke wie Nachttischchen, evtl. Kommoden Sideboards, kleine Tische, Stühle, intakte Lampen etc. Betten (Gestelle und Lattenrost) können wir aus Platzgründen nicht unbegrenzt annehmen. Unsere Bewohner Asylsuchende freuen sich, wenn Sie von Mensch zu Mensch innerhalb des Dorfes etwas weiterbenutzen dürfen, bevor es in der Verbrennungsanlage landet. Jetzt schon ein grosses MERCI!

### Bis zum nächsten Mal!

So, das wär's für heute! Bis zum nächsten Mal verabschiedet sich das Betreuungsteam.

### ● Ingrid Schlüssel, Asylkoordination

## ● SPENDEN GESUCHT FÜR SCHWIMMKURSFORTSETZUNG

Für die weitere Fortsetzung unserer erfolgreich praktizierten Schwimmkurse freuen wir uns über Geldspenden damit alle anfallenden Kosten gedeckt werden können. Die Gemeinde eröffnet zu diesem Zweck ein Postkonto. Wer gerne spenden möchte, kann sich direkt an die Gemeindeverwaltung, Stöcklistrasse, wenden. **(J.S.)**



Neu bietet Sehrabi Catak, Asylbetreuer, den Asylsuchenden von Lohn-Ammannsegg sehr erfolgreich einen Schwimmkurs an.

Foto: zvg.

### Förderung der Selbstständigkeit

Wir vom Betreuungsteam begleiten die Leute eng, und fördern die Selbstständigkeit in der Alltagsgestaltung. In Planung ist eine grössere Feuerwehrübung mit den Feuerwehren von Lohn-Ammannsegg und Biberist, welche aber noch etwas Vorbereitungszeit braucht.





Links: Katrin Schneider, ausgebildete Leiterin der Spielgruppe «Wundertüte». Mitte/Rechts/Unten: Wie auf den Bildern ersichtlich, ist das Spielgruppenlokal an der Schulhausstrasse 18 vielfältig eingerichtet und lädt zum Spielen, Basteln (und zum Geburtstag feiern) und vielem mehr ein. Fotos: Sch/Lu

●●● AUS DEM DORF

## DIE SPIELGRUPPE «WUNDERTÜTE»

Seit dem August betreut Katrin Schneider im oberen Stock der Metzgerei Riesbacher neu die Spielgruppe «Wundertüte». Mit Gwunder habe ich die «Wundertüte» im Oktober besucht.

●● Frau Schneider, ausgebildete Spielgruppenleiterin, hat gerade begonnen Laternen für den Umzug vom 8. November bereit zu stellen. Alle Kinder sitzen in ihren Malschürzen um den runden Tisch. An ihren Fingern und Händen befindet sich mehr Farbe als an den Gläsern, die bemalt werden sollen. Zur Krönung werden noch Glitzersterne draufgeklebt. Gleichzeitig findet ein ungezwungenes Plaudergespräch statt.

### Am Dienstag und am Donnerstag

Seit Mitte August führt Katrin Schneider jeweils am Dienstag und Donnerstag von 8.45 Uhr bis 11.15 Uhr die Kinder durch einen spannenden Morgen. Gut zu wissen, dass während den Monaten Mai und Juni die Spielgruppe-Lektionen jeweils draussen im Wald stattfinden werden.

Und wie auf den Fotos ersichtlich ist das Spielgruppenlokal an der Schulhausstrasse 18 vielfältig eingerichtet und lädt zum Spielen ein. Ein Mädchen führt mich durch alle Zimmer und zeigt mir, was wo am interessantesten ist.

Nur kurze Zeit vergeht, und ich habe eine Schar verkleideter Prinzessinnen um mich. Nun wird stolziert und nicht mehr einfach gelaufen. Das hebt auch die Stimmung.

### Ein Kind hat Geburtstag!

Das Znüni hat heute eine ganz besondere Bedeutung. Ein Kind hat Geburtstag. Es werden Weggli mit Zunge (Schoggestengeli) und Augen aus Smarties verteilt...mhhh schmeckt das lecker! Danach erzählt Katrin Schneider eine Geschichte aus einem Buch. Bevor ich die Spielgruppe wieder verlasse, singen die Kinder voller Elan noch ein Lied für mich und winken mir lange nach.

### Erfüllendes Erlebnis

Es war ein erfüllendes Erlebnis in dieser «Erwachsenen-gestressten-streb-samen-alles organisierten Welt» mal wieder ein Stückchen unbelasteter Kindheit miterlebt zu haben. Und speziell ist mir bei dieser Spielgruppe aufgefallen, dass das Wunder hier nicht vor der Türe halt macht!

● **Jngrid Schlüssel**



● **Es hat noch freie Plätze!**

Die Spielgruppe «Wundertüte» ist eine konstante Gruppe von Kleinkindern, die sich in regelmässigen Abständen trifft. Im Zentrum der Spielgruppe steht das Kind mit seinen Bedürfnissen nach Spiel, Bewegung, Ausdruck und Ruhe. Die Spielgruppe «Wundertüte» hat noch einige wenige Plätze frei. Bitte wenden Sie sich an Katrin Schneider, Mühlebühlstrasse 1, 4573 Lohn-Ammannsegg, Natel 078 608 51 34, Mail [kathrinschneider1987@gmail.com](mailto:kathrinschneider1987@gmail.com). (J.S.)

● **Zum Vormerken: 29. November = Offene Türe**

Und hier noch der wichtige, nächste Termin der Spielgruppe «Wundertüte». Am 29. November 2017 findet der «Tag der offenen Türe» von 14 Uhr bis 16 Uhr statt. Die Leiterin der Spielgruppe, Katrin Schneider, lädt dazu alle Interessierten herzlich ein. (J.S.)



●●● AUS DEM DORF

## 20-JAHR-JUBILÄUM: DAS ROAD STOP CAFE FEIERT

20 Jahre Road Stop Cafe – am 24. November ist dies soweit und das Restaurant an der Bernstrasse feiert fulminant sein offizielles 20-Jahr-Jubiläum.

●● Eröffnet wird die Jubiläumsveranstaltung am 24. November ab 17 Uhr mit einem US-Car Meeting. Bei diesem speziellen US-Car Treffen können historische und aussergewöhnliche US-Fahrzeuge aller Art bestaunt werden.



*Eine neue gigantische Grossleinwand rückt Sportübertragungen im Road Stop Cafe noch näher an die Gäste.*

*Foto: zvg.*

sem Abend Spezialitäten wie Corned Beef, Corndogs, Samuel Adams und Color Light Biere angeboten.

### Gigantische Grossleinwand

Auch im Innenbereich hat sich das Road Stop Cafe etwas einfallen lassen: Ab sofort wird dort Hockey, Fussball, Football und Moto-GP usw. auf einer neuen, gigantischen Grossleinwand gezeigt.

### Immer gerne willkommen

Der Geschäftsführer Tobias Hubacher und sein Team freuen sich auf die Jubiläumsveranstaltung vom 24. November und laden alle herzlich dazu ein. Doch nicht nur an diesem Abend, auch weiterhin, will das Road Stop Cafe mit seinen Essens- und Getränkeangeboten, der neuen Grossleinwand und den zwischenzeitlichen Events ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche und Erwachsene aus unserem Dorf und der nahen und weiten Umgebung sein.

● **Rudolf Luterbacher**



*«The Royal Flush» sorgt am 24. November im Road Stop Cafe für mitreissenden Rockabilly und mehr.  
Foto: Alexandre Dell'Olivo*

### Mitreissender Abend mit «The Royal Flush» ist garantiert

Abends – genauer gesagt ab 21 Uhr – gibt's dann eine Rockabilly Party mit der Band «The Royal Flush» Die vier Musiker – alle aus der Region Solothurn – lassen mit frechen Riffs, tollem Rock'n'Roll und mitreissenden Beats ihrer unkomplizierten Art auch bei dieser Jubiläumsveranstaltung im Road Stop freien Lauf. Mit Garantie werden die Gäste mit dieser Band – nebst einem geselligen – vor allem auch einen mitreissenden und unvergesslichen Abend geniessen können. Als Essens- und Getränkeangebote werden an die-





●●● AUS DEM DORF

# HAUPTÜBUNG 2017 DER FEUERWEHR

Zahlreiche interessierte Zuschauer, darunter viele Kinder, verfolgten die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Lohn-Ammannsegg. Als Aufgabe diente ein supponierter Brand eines Boilers im Keller eines Mehrfamilienhauses. Der dabei entstandene starke Rauch verhinderte den Bewohnern und vor allem einem guten Dutzend Kindern eines Geburtstagsfestes die Flucht durchs Treppenhaus.

●● Oberleutnant Michael Kunz hatte sich als Einsatzleiter rasch einen Überblick über die Brandsituation zu verschaffen um die eintreffende Mannschaft mit der zielführenden Brandbekämpfung zu beauftragen. In kurzer Zeit wurden die notwendigen Leitungen installiert und die Atemtrupps stiessen zum Brandherd vor. Mit einem Rauchlüfter wurde gleichzeitig versucht, den Rauch aus dem Treppenhaus zu bringen. Mehrere Personen mussten mit Leitern aus den oberen Stockwerken gerettet werden. Schlussendlich konnten auch die Kinder in einer Reihe und Hand in Hand das nun freie Treppenhaus verlassen. Der ganze Einsatz verlief speditiv und das Feuer konnte

rasch gelöscht werden. Entsprechend positiv lauteten auch die Rückmeldungen der Experten Oblt Marcel Rieben und Oblt Daniel Hug bei der Übungsbesprechung.

### Beförderungen und Verabschiedung

Im Anschluss an den Übungseinsatz nahm Kommandant Stefan Kocher mehrere Beförderungen vor. Bruno Gugelmann, Marc Kaiser, Christoph Neuschwander und Raphael Umbricht wurden zum Gefreiten, Ueli Stucki zum Wachmeister und Patrick Furrer zum Feldweibel befördert. Altershalber verlässt Thomas Luterbacher nach 23 Dienstjahren die Feuerwehr.

### 11 Ernstfalleinsätze

Die Feuerwehr Lohn-Ammannsegg wurde seit Anfang Jahr zu elf Ernstfalleinsätzen aufgeboten. Neben vier kleineren Bränden mussten zwei Bäume von Strassen entfernt werden, zweimal musste Wasser gepumpt und eine Oelspur beseitigt werden. Kürzlich galt es eine Person aus einem blockierten Lift zu befreien. Und im Rosacker war eine junge Katze von einem Baum zu retten. Gemeinderat Isaak Meyer überbrachte den Dank der Gemeinde für die geleisteten Einsätze bei Übungen, Kursen und Ernstfällen.

● **Rolf Bischoff (Text und Fotos)**

*Links: Patrick Furrer, Marc Kaiser, Christoph Neuschwander, Bruno Gugelmann, Ueli Stucki und Thomas Luterbacher (v.l.) wurden von Stefan Kocher befördert, respektive verabschiedet.*

*Rechts: Die «geretteten» Kinder sind wieder bei ihren Eltern.*

● 10 Jahre  
Feuerwehr

Vizekommandant Daniel Hug gratulierte Stefan Kocher, der dieses Jahr sein zehnjähriges Dienstjubiläum als Kommandant der Feuerwehr Lohn-Ammannsegg feiern kann. Das gleiche Jubiläum feiert Daniel Hug als Vizekommandant. **(rb)**

*Das Tanklöschfahrzeug ist beim Brandplatz eingetroffen.*





## ● Neue Zusammensetzung der Umweltschutzkommission (USK)

Durch zwei Austritte aus der Kommission ergaben sich Mutationen und Veränderungen in der Zusammensetzung für die neue Legislatur.

Die USK Lohn-Ammannsegg setzt sich neu wie folgt zusammen: Stephan Schlecht (Präsident), Roland Leimer (Vizepräsident und Ressort Entsorgung), Doris Aebi (Aktuarin und Ressort Natur), Raphael Scheidegger (Ressort Verkehr), Rolf Howald (Ressort Energie), Beat Wyler (beratende Stimme Gemeinderat), Jakob Nussbaumer und Christian Forster (Ersatz). **(Lu)**

## ●●● GEMEINDE

# BRING- UND NIMMTAG 2017 MIT VELOSAMMLUNG

Wie jedes Jahr startete der Bring- und Nimmtag am 19. August für einige Bewohner des Dorfes bereits, als die Umweltschutzkommission noch mit dem Einrichten des Veranstaltungsortes beschäftigt war.

●● Doch die Entgegennahme der Tauschgegenstände musste warten, bis alles dafür eingerichtet war und die Mitglieder der Umweltschutzkommission, die Helfer und auch der Frauenverein mit dem Kaffestand bereit waren.

### **Velosammlung zugunsten einer Stiftung**

Obwohl es sich um einen Anlass mit Traditions-Charakter handelt, gab es in diesem Jahr leichte Veränderungen. So fand die Velosammlung zugunsten der Stiftung Drahtesel in Bern, welche in den Vorjahren jeweils während schweiz.bewegt durchgeführt wurde,

erstmalig gleichzeitig mit dem Bring- und Nimmtag statt. Dies hat wohl dazu geführt, dass mit ca. 60 Velos deutlich mehr Velos gesammelt wurden als in den Vorjahren. Auch die Stiftung Drahtesel war von der Menge überrascht und konnte nicht alle Velos bereits am Samstag abtransportieren.

### **Bücher nach Themen sortiert**

Nach 2015 konnte die Umweltschutzkommission an den Büchertischen auch in diesem Jahr wieder auf die Berufserfahrung einer Bibliothekarin zählen. So wurden einige Bücher aufgrund des Alters oder des Zustandes zwar abgewiesen, dafür konnten die besseren Bücher nach Themen sortiert auf den Tischen präsentiert werden. Die Besucher konnten beraten werden und wurden schneller fündig. Dies hat für viel positives Feedback gesorgt, was die Umweltschutzkommission bestärkt, den Anlass auch weiterhin in dieser Form durchzuführen. Ausserdem konnte gleichzeitig der Bücherschrank auf dem Gelände des Schulhauses sortiert und mit übrig gebliebener Ware ergänzt werden.

### **Änderungen bei der Umweltschutzkommission**

Auch im kommenden Jahr werden sich wieder Veränderungen ergeben. Unmittelbar nach dem Anlass endete die Legislatur der Umweltschutzkommission und zwei bisherige Mitglieder (Stefan Flury und Othmar Amiet) stehen der Kommission ab kommendem Jahr nicht mehr zur Verfügung. In neuer Besetzung wird der Anlass allerdings auch 2018 wieder durchgeführt.

● **Stephan Schlecht, Umweltschutzkommission Lohn-Ammannsegg**



Insgesamt wurden dieses Jahr 60 Velos gesammelt. Foto: zvg.



## ●●● AUSSERDEM

# LOHNIS BRIEF

## ●● Liebes NOTA BENE

Hei, war das ein Herbst! Einfach wunderbar, diese Farben in den Wäldern und Gärten! Ich konnte mich gar nicht satt sehen! Ich benutzte den goldenen Herbst für eine kurze Velotour mit meinem kleinen Neffen im Anhänger. Auf dem Veloweg von Biberist her kommend gelangten wir zur Abzweigung Wassergasse. Da hob mich ein Hopser aus dem Sattel und mein Neffe lüpfte es im Anhänger bis an die Decke. Das gleiche geschah nochmals nach der Garage Ulrich. Später erfuhr ich, dass der Kanton diese abrupten Absätze verlange, wegen dem Behindertengleichstellungsgesetz. So könnten Blinde das Ende des Veloweges erkennen. Und ich wäre fast vom Velo gestürzt!

Apropos Strassenbau: Mit **Björn Beckers, Sven und David Lüthi** haben gleich drei Lohn-Ammannsegger ihre Ausbildung zum Strassenbauer EFZ erfolgreich abgeschlossen. Jetzt könnten die Drei die zahlreichen Strassenbauten im Dorf ja gleich selbst übernehmen und **Tobias Mooser**, der bei den Bauzeichnungen den ausgezeichneten zweiten Rang erreichte, würde dazu die Baupläne liefern!

Hubel-Meteorologe **Ernst Schaller** verbrachte diesen Herbst ebenfalls wunderbare Tage in Graz. Und diese Gemütlichkeit! Und dann diese Gastlichkeit! Er setzte sich spät abends in einen Bus und durfte mit Dankbarkeit feststellen, wenn Zimmernummer mit Busnummer übereinstimmen, so wird man mit dem Bus ausserfahrplanmässig kostenlos bis vors Hotel geführt. Der Zimmernummer 71 und Busnummer 71 sei dank.

Als erfahrener Kynologe weiss **Reto Buchser**, dass 83% der Hundehüfeli in Hundesäckli und dann im Robidog landen. Bei den Rossbollen sieht die Bilanz nicht so gut aus. Der Gemeinderat solle, so habe ich gehört, nun in seiner nächsten Sitzung entscheiden, ob neu auch Pferdesäcke zur Verfügung gestellt werden. Die Rossbollen würden in der Landi dann als natürlicher Rosendün-

ger verkauft. Für die ersten zehn Käufer gäbe es dazu noch einen Gutschein für ein Gratisessen in der Blitz-Chuchi!

Es ist übrigens erstaunlich, was in der **Blitz-Chuchi** alles angeboten wird: Da gibt es Coca-Cola für 3.50 und Coca-Cola für 3.50. Den feinen Unterschied kennen wohl nur die Spezialisten! Und ein spezieller Wein wird angeboten, der wie Öl den Gaumen herunter rutscht, nämlich einen **Oil de Perdrix**, also echtes Rebhuhn-Öl?

Ob sich **Honglers** wohl neue Möbel geleistet haben? Möglich wäre das auf jeden Fall, hat doch Silvio kürzlich beim Azeiger einen Gutschein über einhundert Franken eines Möbelgeschäfts gewonnen. Mindestens für ein «Schemeli» sollte das doch reichen!

Jetzt haben **Fake-News** auch schon das NOTA BENE erreicht! Da hiess es doch in einem Leserbrief, dass zwischen dem Neuhüsli und Ammannsegg nur noch Tempo 50 erlaubt sei. Aber keine Angst. Es ist weiterhin klar 60 signalisiert!

Eben habe ich im NOTA BENE gelesen, dass in **Lohn Graubünden** Spender für neue Sitzbänke aus Lärchenholz gesucht werden. Jetzt bin ich gespannt, ob die Einwohner- oder Bürgergemeinde die Gelegenheit nutzen und unsere Schwestergemeinde, quasi als Geste zum 25-jährigen Dorfgemeinschaftsschluss, ein Bänkli spenden.

Dass es am 1. September 2018 ein **Dorffest** geben soll, freut mich gewaltig. Hoffentlich machen da recht viele mit, damit es ein tolles Fest gibt! Das fördert den Zusammenhalt im Dorf, wie die **grünen Streifen**, die an etlichen Stellen quer über die Strasse gemalt wurden. Schon das halbe Dorf diskutiert, was sie bedeuten. Eine echt kommunikative Aktion!

Es geht nicht mehr lange bis Weihnachten und der Wettbewerb wer den ersten Weihnachtsschmuck aufhängt ist längst entschieden. Schon im August entdeckte ich vom Bahnwägli aus die ersten beiden Weihnachtsgugeln an einem Baum und bei einem Spaziergang ein Glitzerleuchten in Alice Stern's Garten! In diesem Sinne wünsche ich dir frohe Weihnachten!

## ● *Dein Lohni*

## ● DORFFEST ZUM FUSIONSJUBILÄUM



Im kommenden Jahr sind es 25 Jahre her, dass sich die beiden Ortschaften Lohn und Ammannsegg zur Gemeinde Lohn-Ammannsegg zusammenschlossen. Die neue Gemeinde wurde damals mit einem unvergesslichen Dorffest gefeiert. Der Gemeinderat hat sich das Fusionsjubiläum als Grund zum Feiern erklärt und folgendes beschlossen:

### Dorffest zum 25-Jahr-Jubiläum

Datum:

1. September 2018

Für die Organisation des Festes konstituiert sich unter der Leitung von Gemeinderätin Jsabelle Scheidegger-Blunsky ein Komitee. Für dieses Festkomitee werden weitere Helferinnen und Helfer gesucht. Anfragen sind zu richten an E-Mail [info@lohn-ammannsegg.ch](mailto:info@lohn-ammannsegg.ch).  
(Mtg)



Priska Stalder. Foto AZ

## ●●● GETROFFEN

# PRISKA STALDER UND FREIWILLIGE FRAUENARBEIT

Ohne sie geht es nicht, hält Priska Stalder aus Lohn-Ammannsegg ganz entschieden fest. Sehr früh begannen sich engagierte Frauen im Gesamtinteresse zu organisieren, 1888 entstand der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein (SGF).

●● Den damaligen Pionierinnen war die Frauen- und Mädchenbildung ein Hauptanliegen, so wurden die ersten Kindergärten und Pflegeschulen der Schweiz gegründet. Daraus entstand ein heute selbstverständliches landesweites Angebot, das nun vom Staat wahrgenommen wird. Heute ist das Angebot unserer Frauenvereine äusserst vielseitig. Unter dem Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen sind in 174 Sektionen und in sieben Kantonalverbänden insgesamt rund 44 000 Frauen aktiv. Die Frauenvereine bewegen also nach wie vor, aber sie sind oft etwas überaltert. Das durchschnittliche Alter unserer Mitglieder liegt bei etwa 60 Jahren. Viele Vereine beklagen, dass sie für die hauptsächlich aus Altersgründen austretenden Mitglieder zu

wenig junge Frauen für die Teilnahme begeistern können.

### Fünf Jahre lang Zentralpräsidentin!

Priska Stalder war fünf Jahre lang Zentralpräsidentin des Dachverbandes Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen. Schmerzlich war für sie, dass sie initiieren musste, dass die Trägerschaft des Berufsbildungszentrum Niederlenz, eine vom Kanton Aargau anerkannte und unterstützte Berufsfachschule, im Sommer 2018 aus finanziellen Gründen aufgelöst werden muss.

### Jetzt bei der Sektion Solothurn

Die heute existierenden Frauenvereine sind sehr verschieden ausgerichtet; sie reichen von klassischen Vereinen, bei denen das soziale Angebot im Vordergrund steht, bis hin zu eigentlichen KMU mit fest angestelltem Personal. Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins stellt einen derartigen Verein mit einem umfassenden Angebot dar. Unter anderen Dienstleistungen werden im Bereich Schülerverpflegungen die Kantine der Kantonsschule sowie das Bistrot im Berufsbildungszentrum geführt. Die Sektion Haushilfe und Hauspflege, die von Priska Stalder geleitet wird, erbringt Leistungen in den Bereichen Hauswirtschaft und Hauspflege, teilweise in Zusammenarbeit mit der Spitex. Der Seniorentreffpunkt ist ein wichtiger Treffpunkt für Senioren geworden; diese Sektion wird übrigens von Madeleine Simonet, einer weiteren Lohn-Ammannseggerin, geführt.

### Der Gemeinschaft einen Dienst erweisen

Es ist eine schöne und befriedigende Sache, wenn man der Gemeinschaft einen Dienst erweisen kann, der einem selbst nicht schwerfällt, führt Priska Stalder weiter aus. Ich bin aber klar dafür, dass qualifizierte Arbeit bezahlt werden soll. Häufig sind das aber ganz einfache Tätigkeiten, für die es sich dann lohnt, sich freiwillig und unentgeltlich einzusetzen. Unsere Gesellschaft funktioniert nur so. Es braucht die Freiwilligenarbeit. Zudem kann so der Gesellschaft und dem Staat auch etwas zurückgegeben werden, vor allem, wenn es einem gut geht.

● **Peter Schneider**

### ● Der Frauenverein Lohn-Ammannsegg

Im Dorf haben wir das Glück, einen hervorragend funktionierenden Frauenverein unser eigen nennen zu dürfen. Die zahlreichen Veranstaltungen sprechen die über 100 Mitglieder immer wieder an und stellen für diese beglückende Momente dar. Mehr zur Dachorganisation SGF unter [www.sgf.ch/](http://www.sgf.ch/), zur Sektion Solothurn unter [www.sgf-solothurn.ch](http://www.sgf-solothurn.ch). (Sch)



# ADRIAN JÄGGI: EUROPAMEISTER UND VIZE-WELTMEISTER

Der Bike-OL-Fahrer Adrian Jäggi, geboren am 18. April 1998, ist Elektroniker und wohnt in Lohn-Ammannsegg. Sein Verein ist die OLG Biberist und er fährt für das Team von Velo-Art.

●● «Mountainbike Orienteering» oder kurz Bike-OL ist eine spannende Verbindung aus Orientierungsläufen und Mountainbiken. Wir haben dazu Adrian Jäggi befragt.

**NOTA BENE (NB): Was ist die besondere Faszination des Bike-OL?**

**Adrian Jäggi (AJ):** Im Vergleich zum Fuss-OL geht alles viel schneller, zudem muss man gleichzeitig Karte lesen und auf den Weg schauen; holpriges Gelände erschwert zudem das Kartenlesen sehr!

Am 1. August 2017 wurde Adrian Jäggi vor zwei Franzosen Junioren-Europameister auf der Mitteldistanz! Am nächsten Tag doppelte er nach mit einem dritten Rang auf der Langdistanz.

**NB: Was machte diese EM besonders aus?**

**AJ:** Das flache und schnelle Gelände war für mich ganz besonders günstig. Die Atmosphäre war sehr kameradschaftlich, man half sich wo nötig. Die Organisation war in vielen Einzelheiten eher etwas chaotisch. Am Schluss waren es aber über alles gesehene faire Wettkämpfe und ein cooler Event.

Das Rennen über die Langdistanz der Junioren WM fand am 25. August 2017 in einem schönen Wald mit vielen kleinen Seen in Vilnius (Litauen) statt. Die Organisatoren konnten eine anspruchsvolle und würdige WM-Langdistanz anbieten.

**AJ:** Die Organisation war sehr professionell. Das litauische Fernsehen wür-



digte die WM und zeigte insbesondere den Sprint. Die Streckenanlage war fair, in einem schnellen, fein coupierten Gelände und sehr schönem Wald. Die Posten waren allesamt bewacht. Der Anlass war sehr WM-würdig!

Adrian Jäggi schlug zu und gewann hinter dem sehr schnellen Dänen Thomas Steinthal (1:31:27) die silberne Auszeichnung. Diese Leistung war nicht unbedingt zu erwarten, lief es ihm vorher an der WM noch nicht wie gewünscht, nun konnte er aber eine konstante und fast fehlerfreie Fahrt auf der 34,3 Kilometer langen Bahn abliefern.

**AJ:** Nach meinen bisherigen Resultaten hier an der WM bin ich sehr zufrieden mit Silber. Thomas war heute einfach zu schnell und traf wirklich jede Route perfekt.

Tatsächlich mochten ihm nur Adrian Jäggi (+2:48) und der Lokalmatador Kalvaitis Nojus (+2:58) einigermaßen zu folgen. Die anderen Fahrer hatten fünf Minuten und mehr Rückstand zu verzeichnen.

**NB: Und nun?**

**AJ:** 2018 werde ich zum letzten Mal als Junior starten können. Die WM wird in Zwettl, Niederösterreich, stattfinden. Dort will ich unbedingt meine beste WM zeigen. Daneben geht es mir primär darum, weiterhin Erfahrungen zu sammeln, im Hinblick auf die wesentlich anspruchsvolleren Wettkämpfe ab 2019 in der Elite.

NOTA BENE wünscht Adrian Jäggi weiterhin viel Erfolg und Spass!

● **Peter Schneider (Text und Interview)**

## ● Was ist Bike-OL?

Mountainbike Orienteering oder kurz Bike-OL ist eine spannende Verbindung aus Orientierungsläufen und Mountainbiken: Mit einer Karte ist eine Anzahl Posten in der vorgegebenen Reihenfolge möglichst schnell anzufahren. Die Posten sind einfach zu finden, sie stehen fast immer an einem Pfad oder Weg. Die Faszination beim Bike-OL liegt darin, die schnellste Route zwischen den einzelnen Posten zu wählen und dann den geplanten Weg möglichst schnell und ohne Fehler abzufahren. Da die Anforderungen stark vom gewählten Tempo abhängig sind, findet jeder Teilnehmer eine seinem Können angepasste Anforderung. Ein spezieller Kartenhalter ermöglicht es, während des Fahrens Karte zu lesen. Er wird am Lenker befestigt.

**(Sch)**



Junioren WM in Vilnius: Adrian Jäggi auf der Fahrt zur Silbermedaille!

Foto: Donatas Lazauskas



Der Start zum 60-Meter-Sprint ist für Janina Andres (zweite von links) gelungen.  
Foto: Doris Andres

### ● Kantonale Meisterin bei den Swiss Athletics

Seit April haben mehr als 40 000 Jugendliche in der ganzen Schweiz auch beim Swiss Athletics-Sprint ihr Können unter Beweis gestellt. In diesem Rahmen wurde Janina Andres am 2. September in Welschenrohr kantonale Meisterin im 80-Meter-Lauf; sie hat sich damit für das grosse Schweizer Final in Chiasso qualifiziert. (Sch)

## ●●● GETROFFEN

# JANINA ANDRES SETZT LEICHT-ATHLETISCHE MASSSTÄBE

Der UBS Kids Cup ist für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2002 bis 2010 offen. Pro Jahrgang gibt es eine Kategorie, wobei für die Mädchen und die Knaben separate Ranglisten erstellt werden.

●● Gewertet wird ein Dreikampf, bestehend aus dem 60-Meter-Sprint, dem Weitsprung und dem Weitwurf mit dem 200-Gramm-Ball. Janina Andres aus Lohn-Ammannsegg, Jahrgang 2002, hat dabei auf kantonaler Stufe und im Schweizer Final hervorragende Resultate erreicht!

### Der Weg zum Schweizer Final

Die regionale Ausscheidung stellt die erste Etappe dar, sie wird mehrmals angeboten. Die Teilnehmer/-innen können mehrmals teilnehmen und über

diesen Weg ihr Resultat verbessern. Janina Andres erreichte in der regionalen Ausscheidung in Biberist den 1. Rang und war damit für den kantonalen Final qualifiziert. Der Solothurnische Final fand am 8. Juli in Biberist statt. Er stellte einen ersten Höhepunkt dar, erreicht doch Janina Andres den ersten Rang mit einem deutlichen Vorsprung! Mit diesem Resultat war sie qualifiziert für den Schweizer Final im Zürcher Letzigrund am 26. August, zwei Tage nach dem Leichtathletik-Abend «Weltklasse Zürich».

### Der Rahmen für den Schweizer Final

Vom Final meint Janina Andres folgendes: «Der Final war ein tolles Ereignis. Wir wurden behandelt wie die grossen Stars und konnten auf den gleichen Anlagen starten wie die Stars zwei Tage zuvor! Insgesamt haben etwa 130 000 Kids in der ganzen Schweiz am UBS Kids Cup 2017 teilgenommen. Über alle Kategorien zusammengezählt konnten knapp über 500 davon am Final teilnehmen. Die Bedingungen und die Stimmung waren hervorragend».

### Die Resultate

Der Final setzte sich wieder aus den drei Disziplinen 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Weitwurf mit dem 200-Gramm-Ball zusammen und wurde wieder nach Jahrgang gewertet, getrennt nach Mädchen und Knaben. Janina Andres erreichte in ihrer Kategorie den 15. Rang, in der Disziplinenwertung 60-Meter-Sprint sogar den ausgezeichneten 7. Rang.

### Wie weiter?

Für Janina Andres war der Final im Letzigrund der letzte Anlass im Rahmen des UBS Kids Cup, denn die Teilnehmer/-innen dürfen nicht älter sein als 15 Jahre. Die Laufschiene hat sie deswegen nicht an den Nagel gehängt, im Gegenteil. Ihre Vorzugsdisziplin 80-Meter-Lauf kann sie nun im Rahmen von Swiss Athletics Sprint ausüben, wo sich die Erfolgsgeschichte fortsetzen kann!

NOTA BENE gratuliert Janina Andres aus Lohn-Ammannsegg zu ihren ausgezeichneten Resultaten und wünscht weiterhin viel Spass und Erfolg auf den Tartanbahnen!

● Peter Schneider



## ●●● KIRCHEN

# SPEZIELLER GOTTESDIENST IN DER LUKASKIRCHE

Ende August fand in der Reformierten Lukaskirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Roland Stach und dem Männerchor Lohn-Ammannsegg statt.

●● Bei diesem Abendgottesdienst machte Pfarrer Roland Stach bewusst, mit wie vielen Gütern wir Menschen uns umgeben und wie viele unnötige Gedanken und Eindrücke unsere Köpfe füllen. Pfarrer Roland Stach dazu: «Trotzdem kann es sein, dass wir ein Gefühl von Unerfülltheit und Leere empfinden und nach etwas anderem suchen. In Psalm 23 heisst es, dass der Herr unser Hirte sei. Er gibt

den Menschen, was sie brauchen. Er führt sie zur Ruhe. Er leitet und tröstet und verspricht Güte und Gnade».

Der Männerchor Lohn-Ammannsegg, mit der Chorleiterin Anita Wenger, bereicherten den Gottesdienst mit einigen schönen Liedern, zum Abschluss mit der «Hymne an die Nacht».

● **Roland Stach, Barbara Fortmann**  
(Text und Foto)



*Der Männerchor Lohn-Ammannsegg, bereicherte den Gottesdienst in der Lukaskirche von Ende August.*

## ● ERÖFFNUNG PASTORALRAUM

**«Mit Gottes Hilfe bauen alle gemeinsam und gleichberechtigt an unserer Kirche. Sie soll den Menschen heute und in Zukunft Heimat und Geborgenheit bieten» (Leitsatz; formuliert Ende November 2014).**

In diesem Leitsatz, liebe Gläubige im Bucheggberg und im Wasseramt, kommt vieles zum Ausdruck, was sich Frauen und Männer für unsere römisch-katholische Kirche erhoffen: Unterwegssein in einer Gemeinschaft wo wir uns entfalten können und uns trotzdem getragen wissen. So einfach und klar sich dieser Satz aber liest, stellt er gleichzeitig enorm hohe Ansprüche an uns alle...

Viele Menschen haben sich auf das vom Bistum in Auftrag gegebene Pastoralraumprojekt engagiert eingeladen. Für diesen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle bei ihnen allen, besonders aber bei den Mitgliedern

der Projektgruppe Pastoralraum, bedanken.

### **Synergien nutzen**

Im Bewusstsein, dass wir als Volk Gottes gemeinsam an unserem christlichen Fundament arbeiten, suchen wir neue Wege in der Zusammenarbeit und nutzen Synergien. Gleichzeitig sind wir uns unserer Stärken in den Pfarreien bewusst, pflegen und entwickeln sie weiter. Dadurch lernen wir uns besser kennen und können voneinander lernen. Mit Unterstützung der Geistkraft Gottes nehmen wir die Herausforderung an: Kirche jetzt und hier «gelebt»!

### **Festgottesdienst am 1. Adventssonntag**

Ein wichtiger Moment auf diesem Weg ist die feierliche Errichtung unseres Pastoralraumes anlässlich des Festgottesdienstes am 1. Adventssonntag in Kriegstetten. Zu diesem besonderen Anlass sind Sie herzlich eingeladen!

● **Max Herrmann, Projektleiter**

## ● Programm vom 3. Dezember 2017

- 10 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Kriegstetten mit Bischof Felix Gmür, Bischofsvikar; Arno Stadelmann, Seelsorger aller vier Pfarreien
- Missa brevis in D-Dur von W.A. Mozart, Leitung: Sven Ryf
- Ehrenwache ehemaliger Schweizergardisten

### **Im Anschluss Festakt in der Turnhalle (bei der Kirche)**

- Grussworte von Behörden-Vertretern
- Kurzes Gastspiel der Vereinsmusik Kriegstetten
- Apéro Riche
- Wettbewerb

## ● Abschieds-Event am 26. November

Am Sonntag, 26. November 2017 wird sich der Männerchor mit einem Abschieds-Event aus dem Lohner Vereinsleben verabschieden. Es wird bewusst kein «Abschiedskonzert» dargeboten. Die Veranstaltung findet in der Mehrzweckhalle statt und beginnt um 17.00 Uhr. Die Besucher erwartet ein klingendes Finale mit den Gastchören Frauenchor Lohn-Ammannsegg und dem Männerchor Frohsinn Drei Höfe. Alle Gäste sind herzlich zu einem Imbiss eingeladen.

*Aus verschiedenen  
Gründen löst sich der  
Männerchor Lohn-  
Ammannsegg Ende 2017  
auf.  
Foto: zvg.*

## ●●● MEIN VEREIN

# MÄNNERCHOR – EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Der Männerchor Lohn-Ammannsegg steht vor dem Aus. Ein traditionsreicher Dorfverein hat mangels Mitglieder keine Zukunft mehr und wird Ende 2017 aufgelöst.

●●● NOTA BENE hat dazu Thomas Studer, den heutigen und nun auch letzten Präsidenten des Männerchors, über die Gründe der Auflösung des 110-jährigen Vereins befragt.

Der Männerchor Lohn-Ammannsegg wurde 1907 unter der Direktion von Josef Müller ins Leben gerufen. Zu Spitzenzeiten bestand der Männerchor aus über 30 Sängern. Heute singen noch 14 Mitglieder mit, worunter die Qualität des Gesanges leidet. So ist es nicht mehr möglich, eigenständige Konzerte zu realisieren.

### Junge Neumitglieder fehlen

Dem Chor fehlen junge Neumitglieder und es ist – trotz Bemühungen – leider nicht gelungen, neue Sänger anzuwerben. Das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder beträgt zurzeit 72 Jahre. Der älteste Sänger ist 83 Jahre alt und der jüngste 61. Der Chor ist

personell dauernd geschrumpft. Mitglieder sind altershalber oder krankheitsbedingt ausgetreten, sind aus Lohn-Ammannsegg weggezogen oder verstorben.

### Highlights des Chors

In Erinnerung bleiben werden sicher die unzähligen Unterhaltungsabende mit Theateraufführungen (unglaubliche Auftritte von Theaterspielern aus dem Dorf), die Fahnenweihe 1989 mit anschliessendem Amtei-Sängertag und die Feier zum 100-jährigen Bestehen des Chors im Jahre 2007.

Unvergessen bleiben auch die Konzerte mit Chorgemeinschaften: 2006 mit dem Frauenchor Lohn-Ammannsegg (Wien, Wien nur du allein), 2012 mit dem Gemischtenchor Limpachtal und dem Frauenchor Happysingers Fulenbach und 2016 mit dem Kirchenchor Kestenholz und den Amici del Canto Riedholz. Diese letzten beiden Konzerte mit Chören, die alle von Anita Wenger geleitet wurden.

In guter Erinnerung bleiben auch viele Teilnahmen an Gesangsfesten, Gottesdienstbegleitungen (am 27. August Begleitung der Messe am Morgen in der kath. Kirche und am Abend in der ref. Kirche), Konzertauftritte mit Solisten oder zusammen mit unterschiedlichen Musikgesellschaften.







Der Männerchor Lohn-Ammannsegg lädt alle zu einem Abschieds-Event am 26. November in die Mehrzweckhalle ein.  
Foto: zvg.

### Rettung durch Zusammenschluss

Frage am Thomas Studer: Wurde Zusammenschluss mit Nachbar-Chor (Biberist oder Lüterkofen) geprüft? Thomas Studer: «Diese Option wäre sicher geprüft worden. Aber sowohl unsere beiden Nachbargemeinden Biberist wie auch Lüterkofen haben mangels Zuspruch längst keine Männerchöre mehr. Nur grosse Chöre scheinen in unserer Zeit eine Überlebenschance zu haben. Ein Zusammenschluss zu einem Gemischtenchor zusammen mit dem Frauenchor, der mehr als 30 Sängerinnen verbuchen kann, hat sich aus verschiedenen Gründen nicht ergeben».

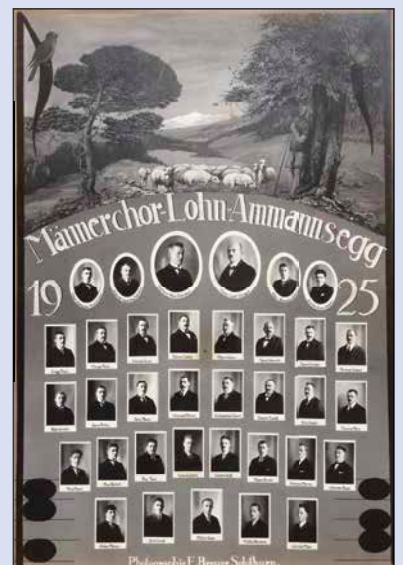
### Nachfolgeprojekt in Sicht

Dass der zukunftslose Männerchor Lohn-Ammannsegg aufgelöst wird und aus dem Verband austritt, ist beschlossene Sache. Ein Mitglied soll dies treffend mit den Worten «Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende» formuliert haben. Aber sich ganz trennen wollen einige der verbleibenden Sänger dennoch nicht. Noch ist ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl vorhanden und man trauert dem geselligen Teil des Chorlebens halt schon nach. Dies soll die IG «Sängerfreunde Lohnegg» sicherstellen, in der Kameradschaft und Gesang weiterhin gepflegt werden.

● **Marcel Portmann**

### ● Männerchor-Erinnerungen

Das waren noch Zeiten! Unten ein Foto von einer Theateraufführung des Männerchors aus dem Jahr 1984. Im Jahre 1925 – 18 Jahre nach der Gründung – zählte der Männerchor schon 35 Mitglieder (rechts). Im Jahre 1952, also 27 Jahre später präsentierte sich der Chor immer noch mit 33 Mitgliedern auf einem Vereinsfoto (unten). (Lu)



## ● Wald und Wildtiere

Die Wald- und Jagdgesetzgebung besagt, dass die Wildbestände durch die Jagd so zu regeln sind, dass naturgewachsene Bäumchen ohne technische Schutzmassnahmen aufwachsen können. Dies ist leichter gesagt als getan (und in den Lohner Waldungen – und auch anderswo – geradezu unmöglich). Denn neben der Bejagung spielen vor allem auch massive Störungen von Erholungssuchenden im Wald eine wichtige Rolle, dass Verbisschäden nicht abnehmen. (Lu)

*Der zuständige Förster, Daniel Schmutz vom Forstrevier Wasseramt, erläutert im Lohner Wald vor Vertretern der Bürgergemeinde und des zuständigen Jagdreviers die Problematik des zunehmenden Wildverbisses.*

## ●●● BÜRGERGEMEINDE

# BEHÖRDENTREFFEN ZUM THEMA WALD UND WILD

Wo der Wildverbiss es verunmöglicht, dass ausreichend junge Bäume der gewünschten Baumarten aufwachsen können, sind Forst und Jäger gefordert, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Gut ist, wenn man diese im Dialog lösen kann.

●● Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum unserer einheimischen Wildtiere. Die Qualität des Lebensraumes für die Wildtiere wird durch einige Faktoren mitgeprägt. Somit haben die Wildtiere indirekt auch einen Einfluss auf den Wald. Mit der Auswahl ihrer Nahrung beispielsweise, beeinflussen sie die Pflanzenwelt. So nahmen Schäden an Jungpflanzen in den letzten Jahren nicht nur in den Lohner Waldungen zu. Ganzjährig auf dem Speisezettel von den Rehen beispielsweise, stehen die Knospen der Weisstannen, Douglasien, und neuerdings sogar der Fichten sowie der Eiche, Ahorn oder Esche. Diese

### Der Anspruch an den Wald nimmt stetig zu!

Einig waren sich die Vertreter von Wald und Jagd beim Anschauungsunterricht in den Waldungen der Bürgergemeinde Lohn, dass die Ansprüche an den hiesigen Wald stetig zugenommen haben. Nicht nur Forstverantwortliche und Jäger sind im Wald, sondern immer mehr auch Spaziergänger, Walker, Biker, OLLäufer, Hündeler, Reiter, etc. Diese verursachen massive Störungen des Wilds. Diese Waldbesucher tragen so – und ohne darüber bewusst zu sein – indirekt zu Wildschäden bei, denn die Rehe fliehen ins Dickicht, also in wenig übrig gebliebene Rückzugszonen des Waldes und fressen dort, was sie gerade finden. Das nennt man dann Wildverbiss.

### Zum heutigen Waldbau

Kommt hinzu, dass der heutige Waldbau mehrheitlich naturnah und somit laubholzbezogen betrieben wird. Und das wiederum macht dem Jäger die Jagd schwieriger, denn es gibt heute viel mehr Deckung für das Wild als früher.

### Auf einen Konsens hinarbeiten, auch in Zukunft

Wo der Wildverbiss es verunmöglicht, dass ausreichend junge Bäume in den gewünschten Baumarten aufwachsen können, sind die Verantwortlichen des Waldes und Jäger des zuständigen Reviers gefordert, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Und die wurden im Rahmen dieser Zusammenkunft auch diskutiert, die Argumente beider Seiten angehört und – in diesem Falle – auch Massnahmen eingeleitet. Einig war man sich zum Schluss auch in zweierlei Hinsicht: Einerseits: Ein solcher Dialog, wie er im September im Lohner Wald stattfand, sollte fortgesetzt werden. Zweitens: Tiere gehören in den Wald, doch dazu braucht man weder den Luchs, noch den Wolf in den Lohner Waldungen.

● **Rudolf Luterbacher**



Problematik führt oft zu Anschuldigungen. Doch dies muss nicht sein! Genau um diese Zielsetzung zu erreichen, lud die Behörde der Bürgergemeinde Lohn eine Delegation der Jäger aus dem Revier 16 mit Reto Kummer, Niklaus Niggli, Thomas Haudenschild und Olivier Kissling zur Diskussion ein.



## DIE HUBEL-METEOROLOGEN KENNEN KEINE WETTERKRISE

Die fünf Hubel-Meteorologen aus Lohn-Ammannsegg haben mit ihren Wettervorhersagen 2016/17 erneut ihr bisheriges hohes Niveau eindrücklich bestätigen können. Mit der Trefferquote von 77% erzielten die Wetterschmöcker einen Rekord und mit 86% Richtigkeit der Jahresvorhersage bewegt sich Paul Halter, Holzbildhauer, nun absolut in höherer Sphäre, in der Klimatologie würde dies heissen in der Stratosphäre.

●● Die erzielten Resultate der Vorhersagen von November 2016 bis Oktober 2017 kommen selbst für die naturbezogenen Meteorologen aus unserem Dorf überraschend, weil der November der tristeste Monat des Jahres 2016 war, der Dezember 2016 der Trockenste aller Zeiten und der Januar 2017 so kalt, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Zudem waren Frühling und der Beginn des Herbstes wettermässig durchzogen, der Oktober wieder zu schön und zu trocken. Und der Sommer 2017 zeigte sich zwar mit Hitze und Sonne, aber doch nicht permanent, wie auch schon.

### Nur naturbezogene Vorhersagen zählen!

Mit den erzielten Resultaten (Ruedi Luterbacher als Zweiter erzielte eine Trefferquote von 79% und Manfred Burki und Erhard Luterbacher als Dritte je eine von 76%) lieferten die Wetterschmöcker aus Lohn-Ammannsegg erneut den Beweis ab, dass sie mit ihren naturbezogenen Wettervorhersagen bei Langzeitprognosen von einem Jahr



im Voraus einsame Klasse sind und es wohl mit jedem Profi-Meteorologe aufnehmen können.

### So wird das Wetter 2017 / 18

Zum 16. Mal haben die Hubel-Meteorologen auch das Wetter ab November 2017 bis Oktober 2018 vorausgesagt. Dabei fällt auf, dass alle – und wirklich alle fünf Wetterschmöcker – nach Recherchen in allen Blickwinkeln der Natur – auch dieses Jahr grüne Weihnachten voraussagen. Der richtige Winter startet in unserem Dorf und in der Region dann erst im Januar mit vielen Schneefällen. Der Winter soll auch im Februar die Oberhand halten. Der Frühling wird – so sagen es die Hubel-Meteorologen unisono voraus – erst so richtig Ende März bei uns Einzug halten. Und der Sommer findet im Jahre 2018 vor allem im Juni statt (Juli und August werden 2018 durchzogen sein). Und der Herbst 2018 wird sich vorgezogen bereits im September mit Schönwetter und erstem Laubabfall bemerkbar machen.

### Die Wettervorstellungen

Eines ist sicher: Trotz unterschiedlichen Wettervorstellungen von den Leuten, und teilweise auch innerhalb der Wetterschmöcker, kennen die Hubel-Meteorologen bei weitem keine Wetterkrise. Und die erzielten Resultate 2016/17 unterstützen diese Feststellung bei weitem.

● **Rudolf Luterbacher**

*Paul Halter gelang mit seinen Wettervorhersagen 2016/17 ein Husarenstück: Er durfte gleich alle drei Auszeichnungen – welche die Hubel-Meteorologen zu vergeben haben – mit nach Hause nehmen. Das gab's in der 15-jährigen Geschichte der Hubel-Meteorologen noch nie.  
Foto: Lu*

### ● Zum Jahreswetter 2017/18

Das Monatswetter wird jeweils an den Anschlagbrettern im Dorf und im Waldhaus Lohn angeschlagen und kann – in Kurzform – auch unter [www.lohn-ammannsegg/Bürgergemeinde/Hubel-Meteorologen](http://www.lohn-ammannsegg/Bürgergemeinde/Hubel-Meteorologen) – nachgeschaut werden. Übrigens: Im Waldhaus Lohn kann man sich auch mit den Jahresprognosen 2017/18 bedienen.



Peter Thomi, Leser von  
NOTA BENE, aus Deren-  
dingen. Foto: zvg.

## ●●● GRUSS AUS

### ● ...DERENDINGEN

**1995–2015.** Durch die neue Arbeitsstelle bei der A. Heiniger AG in Lohn-Ammannsegg zog ich mit meiner Familie im Jahre 1995 an die Schulhausstrasse nach Lohn-Ammannsegg.

Dieser Arbeitgeber Anton Heiniger war auch verantwortlich, dass ich 1996 gleich in die Feuerwehr Lohn-Ammannsegg eintrat. Damals ahnte wohl noch keiner, (schon gar nicht ich!) dass dies eine sehr prägende Zeit von mir werden würde. Nach 5-jähriger «Einführung» in der Elektroabteilung übernahm ich das Amt des Fouriers und konnte so aktiv die Geschicke der Feuerwehr mitbeeinflussen.

Nach 20 Jahren Feuerwehrdienst bleiben mir sehr viele Erlebnisse in bes-

ter Erinnerung, nicht zuletzt die Verabschiedung an der Hauptübung 2015 als «unvorbereiteter Einsatzleiter»!

Nach verschiedenen Wohnorten im Dorf zog mich meine Partnerschaft im 2015 wieder zurück nach Derendingen wo ich aufgewachsen war. Die enge Verbundenheit zu Lohn-Ammannsegg und natürlich den Feuerwehrkolleginnen und Kollegen bleibt aber bestehen. So durfte ich mit weiteren im Januar 2016 den Feuerwehrverein Lohn-Ammannsegg gründen und somit auch zukünftig regelmässigen Kontakt pflegen.

Auch freut es mich immer, wenn ich in meiner Fahrschule Fahrschüler aus Lohn-Ammannsegg (meist von bekannten Eltern) für den Strassenverkehr vorbereiten und mithelfen kann, dass die viel diskutierten «neuen Verkehrsregeln» an der Schulhausstrasse richtig umgesetzt werden. Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen in Lohn-Ammannsegg.

### ● GRUSSKARTE AUS LOHN GR

**SITZBÄNKE.** Der Herbst beschenkt die Einwohner von Lohn GR mit herrlich warmen Tagen und die im Sonnenlicht leuchtenden Lärchen lassen ihr letztes Nadelgold fallen. Dabei geht fast vergessen, dass Lohn eine der kleinsten (42 Einwohner) und wohl auch ärmsten Gemeinden unseres Landes ist.

Das sieht man auch den in die Jahre gekommenen Sitzbänken aus Lärchenholz an, die als willkommene Ruhe- und Genussplätzchen an den aussichtsreichsten Orten unserer Gemeinde aufgestellt sind und von Besuchern wie auch von Einheimischen rege benutzt werden. Einige Bänke konnten bereits ersetzt werden, aber andere müssen noch etwas ausharren, bis sich wohlgesinnte Spender finden, die Erbarmen mit ihnen zeigen. So deponieren wir ihr Anliegen im schönen Lohn-Ammannsegg und wir grüssen unsere Partnergemeinde mit herrlichem «Himmelblau» und warm leuchtendem «Lärchengold». *(Paul Haltmeier, Lohn GR)*



### ● S'LOHNI MEINT

«Ich bin gespannt, ob jemand aus dem Dorf oder die Einwohner- oder Bürgergemeinde die Gelegenheit nutzen und unsere Schwestergemeinde ein Bänkli spendet. Der einzige Kleingewerbetreibende im Dorf Lohn GR stellt solche Bänke her. Die Bänke mit Lehne kosten Fr. 650.–. Die Adresse: Grischott Holz, Dorf 21, 7433 Lohn GR.»



# JUBILARINNEN UND JUBILARE 2018



● **99 Jahre**

19. November:  
Marta Heiniger-Huetiger, Steinacker-  
strasse 10

● **98 Jahre**

19. Oktober:  
Max Hauri, Sandstrasse 7  
10. November:  
Walter Bürki-Aubert, Wassergasse 4

● **97 Jahre**

21. April:  
Hans Kohler, Steinackerstrasse 14  
22. Mai:  
Johanna Nyffeler-Müller, Eggen-  
strasse 10  
28. Mai:  
Ernst Sturzenegger, Bergacker-  
strasse 28

● **96 Jahre**

12. Januar:  
Albino Ganza, Schulhausstrasse 49  
23. Juni:  
Fritz Stucki, Heinibühlstrasse 10

● **95 Jahre**

18. August:  
Emma Saner-Jeker, Sonnhalden-  
strasse 4

● **94 Jahre**

24. Januar:  
Verena Buetiger-Grossen, Schachen-  
strasse (Biberist)  
8. Juni:  
Olga Rufer-Kaiser, Schulhausstrasse 14  
21. Juli:  
Frieda Scholl-Reber, Spichermatt-  
strasse 30  
17. September:  
Angiolina Di Pietro-Gizzi, Hofacker-  
strasse 42

● **93 Jahre**

29. Oktober:  
Lotti Schnider-Fischer, Eggenstrasse 16  
18. Dezember:  
Edwige Grüning-Erard, Sonnhalden-  
strasse 4

● **92 Jahre**

15. Januar:  
Klara Oegerli-Marty, Hofackerstrasse 43  
7. August:  
Liselotte Burkhard-Hänni

● **91 Jahre**

28. Januar:  
Jeannette Steiner-Häberli, Schulhaus-  
strasse 3  
23. April:  
Konrad Ackeret, Sonnhaldenstrasse 2  
9. Juni:  
Walter Ledermann, Sonnenberg-  
strasse 2  
13. September:  
Luise Knörr-Widmer, Sonnhalden-  
strasse 27  
20. Oktober:  
Senta Zurlinden-Hert, Widmatt-  
strasse 19  
28. Dezember:  
Erna Widmer, Veilchenstrasse 9

● **90 Jahre**

11. Januar:  
Theodor Müller, Alte Schmitte 3  
28. Januar:  
Walter Ammeter, Sonnhaldenstrasse 4  
14. Juli:  
Hansruedi Käsermann, Steinacker-  
strasse 16  
21. Juli:  
Christian Schmocker, Stambach-  
strasse 38

● **GEBURTEN**

**in der Zeit vom  
26. Oktober 2016 bis  
31. Oktober 2017**

- 26. Oktober Lian Jenny, Stambachstrasse 140
- 21. November: Giulia Forster, Hausmattweg 6
- 7. Dezember: Valentino Wälti, Rosackerstrasse 8
- 13. Dezember: Leon Schmid, Ischmattstrasse 13
- 19. Dezember: Romeo Trunzo, Sonnhaldenstrasse 10
- 23. März: Jano Kunz, Stambachstrasse 17
- 2. April: Nino Rieben, Steinackerstrasse 6
- 15. April: Gian Beauge, Stambachstrasse 142
- 15. April: Laurin Beauge, Stambachstrasse 142
- 3. Mai: Elio Jost, Flurstrasse 3
- 3. Mai: Emilia Heiniger, Alpenstrasse 15
- 9. Mai: Jorin Hebeisen, Oberwaldstrasse 28
- 19. Mai: Elina Lüdi, Flurstrasse 10
- 20. Juni: Carina Mosimann, Widmattstrasse 6
- 29. Juli: Andis ReKay, Badstrasse 9
- 6. August: Lionel Siegenthaler, Schulhausstrasse 22
- 10. August: Aline Meyer, Hofackerstrasse 12
- 11. August: Livio Balmer, Stambachstrasse 15
- 6. September: Sandro Walker, Lehnmattstrasse 21b
- 11. September: Anik Rüetschli, Alpenstrasse 16
- 25. September: Ines Maria Schmid, Sonnhaldenstrasse 14
- 9. Oktober: Dila Yenyol, Bergackerstrasse 3
- 10. Oktober: Dean Michel, Alte Bernstrasse 54

# TODES- FÄLLE

in der Zeit vom  
1. November 2016 bis  
31. Oktober 2017



- Urs Luterbacher:  
† 23. November 2016
- Gertrud Hulliger-Lang:  
† 24. Januar 2017
- Lina Tschan-Zingg:  
† 25. Januar 2017
- Urs Thut:  
† 24. Februar 2017
- Gottfried Neuen-  
schwander-Flückiger:  
† 14. März 2017
- Paul Glauser:  
† 17. März 2017
- Rolf Widmer:  
† 25. März 2017
- Margaritha Riesbacher-  
Schaller:  
† 4. April 2017
- Madeleine Wyniger-  
Krummenacher:  
† 6. April 2017
- Sonja Ledermann-  
Bridevaux:  
† 23. April 2017
- Max Hofer:  
† 1. Mai 2017
- Andrée Negri-Heimann:  
† 3. Mai 2017
- Erhard Hofer:  
† 24. Mai 2017
- Elisabeth Reist-Wenger:  
† 26. Mai 2017
- Max Schwamberger:  
† 31. August 2017
- Roland Marti:  
† 26. September 2017
- Pia Saner:  
† 29. September 2017
- Rosa Scheidegger-  
Althaus:  
† 21. Oktober 2017

22. Juli:  
Albertine Calamo-Luterbacher, Kapel-  
lenstrasse 18  
12. September:  
Maria Blattner-Schibler, Hofacker-  
strasse 11  
5. Dezember:  
Werner Pfeuti-Zimmermann, Sonn-  
haldenstrasse 4

## ● 85 Jahre

30. März:  
Annemarie Warthmann-Dähler, Alpen-  
strasse 13  
10. April:  
Paul Suter, Lehnmattdstrasse 32  
14. April:  
Lilli Kämpf-Girsberger, Hofacker-  
strasse 43  
12. Mai:  
Roland Hausammann, Schulhaus-  
strasse 30  
14. Mai:  
Willy Jean-Richard, Ischmatt-  
strasse 8  
29. Mai:  
Kurt Bernet, Winkelackerstrasse 6  
11. Juli:  
Maria Lüthi, Kapellenstrasse 1  
2. August:  
Angelo Di Pietro, Hofackerstrasse 42  
13. August:  
Doris Leiser-Barrer, Wassergasse 5  
11. September:  
Erika Grünig-Luterbacher,  
Sandstrasse 11  
30. Oktober:  
Heinz Schnider, Bernstrasse 9

## ● 80 Jahre

28. Februar:  
Käthe Tschanz-Bigler, Schulhaus-  
strasse 3  
21. März:  
Klara Marti-Hofer, Friedhofstrasse 3  
24. April:  
Franz Ryser, Ringstrasse 7  
24. Mai:  
Helga Suter-Billig, Ischmattstrasse 10  
8. Juni:  
Rosmarie Morf, Poststrasse 8c  
1. Juli:  
Willy Borrer, Rosackerstrasse 4  
19. August:  
Heinrich Elmer, Lindlifeldstrasse 7  
15. Dezember:  
Marianna Rieder-Rickli, Schulhaus-  
strasse 42  
16. Dezember:  
Annemarie Low-Lüthi, Schulhaus-  
strasse 37

## ● EHEJUBILÄEN 2018



### ● Eiserne Hochzeit

(65 Jahre verheiratet)  
27. November:  
Luise und Walter Knörr-Widmer,  
Sonnhaldenstrasse 27

### ● Diamantene Hochzeit

(60 Jahre verheiratet)  
13. Juni:  
Johanna und Heinz Stuber-Paar,  
Kapellenstrasse 15  
30. August:  
Margrit und Roland Hausammann-  
Suter, Schulhausstrasse 30  
21. November:  
Klara und Hermann Marti-Hofer,  
Friedhofstrasse 3

### ● Goldene Hochzeit

(50 Jahre verheiratet)  
16. Februar:  
Johanna und René Heiniger-Rutsch,  
Hofackerstrasse 20  
22. März:  
Susanna und Walter Weber-Brönni-  
mann, Stöcklistrasse 1  
11. April:  
Doris und Peter Vaterlaus-Erny, Haus-  
mattweg 1  
19. April:  
Katharina und Niklaus Niggli-Hofer,  
Hofackerstrasse 2  
7. Juni:  
Anita und Heinz Seiler-Rüfenacht,  
Lehnmattdstrasse 44  
26. Juni:  
Helene und Viktor Röthlisberger-  
Stuber, Kapellenstrasse 12  
5. Juli:  
Heidi und Heinz Thüning-Stäubli, Rain-  
strasse 5  
19. Juli:  
Alice und Paul Stern-Arni, Mühlebühl-  
strasse 4  
26. September:  
Otilie und Lothar Winterhalder-  
Heiniger, Alte Bernstrasse 46  
27. September:  
Anna und Anton Luterbacher-Zaugg,  
Kapellenstrasse 25  
27. September:  
Anna und Peter Herzog-Reinmann, Alte  
Schmitte 9

● **Quelle: Einwohnerkontrolle Lohn-  
Ammannsegg**



## ●●● AUSGEHORCHT

### ● PONG



Liebe Ping

Als täglicher Spaziergänger im hiesigen Wald nehme ich wahr, dass immer mehr Reiter/-innen mit ihren Pferden sich in den Wald begeben. Sie beschädigen dabei die Waldwege. Entsprechend werden diese für uns Waldgänger auch immer schlechter begehbar. Schlimmer ist noch, dass die Pferde ihr «Geschäft» auf den Waldwegen entrichten. So werden die grossen, braunen, matschigen, dampfenden Rossbollen bei uns zu einem echten Problem und die wachsenden Misthaufen auf den Waldstrassen stören und stinken mir gewaltig. Keinem Reiter, resp. keiner Reiterin kam es bisher in den Sinn vom Pferd zu steigen und die herumliegenden «Pferdeäpfel» wegzuräumen.

Liebe Ping, ich überlege mir dieses Übel zu bekämpfen, weil der Wald als Erholungsgebiet immer mehr unter Pferdedruck und Gestank gerät. Deshalb habe ich mir folgendes überlegt:

- Die Reiter sollten mittels Tafeln darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie den Pferdemit ihrer Tiere zu entfernen haben, ansonsten sie eine Busse von CHF 1000.00 zu bezahlen haben.
- Es ist ein generelles Betretungsverbot von Pferden im Wald zu veranlassen. Dabei würde ich gerne bei den Waldeingängen eigenhändig Abschränkungen erstellen, so dass Pferde keinen Einlass mehr in den Wald finden.
- Ich lanciere eine Gemeinde-Initiative, in welcher Pferdebesitzer/-innen bei uns generell eine jährliche Gemeinde-Pferdesteuer zu berappen haben. Der Grösse der Tiere und dessen Mist wegen, wäre diese Steuer etwa das Vierfache der heutigen Hundesteuer.

Damit ich wieder gut schlafen und ich in dieser Angelegenheit aktiv werden kann, bevor der Winter kommt, bin ich für Deinen Ratschlag, liebe Ping, sehr dankbar. Es grüsst vor der «Hinterlassenschaft» eines Pferdes aus dem Lohner Oberwald.

● *Dein Pong*

### ● PING



Lieber Pong

Ich erlaube mir dich auf eine Gedankenreise mitzunehmen: Vor gar noch nicht so langer Zeit gab es noch kein gelbes Postauto, welches uns mit Nachrichten jeglicher Art versorgte. Die Post kam zu Pferde und transportierte Menschen, Geld und andere wertvolle Ware. Auf den Feldern wurden Gäule etc. eingesetzt um den Boden umzupflügen und die Ernte einzuholen. Und noch heute halten im «wilden Westen» Pferde Rinderherden zusammen. Und auf Inseln, wo keine Autos erlaubt sind, sind diese Vierbeiner der Transporter. Selbst Krieg wurde hoch zu Ross geführt.

Niemand erwartet von dir, dass du dich in Robert Redford (Der Pferdeflüsterer) verwandelst. Sei einfach etwas grosszügig mit den dampfenden Pferdeäpfeln auf unseren Wegen. Sie sind zwar «pflot-schig» und riechen nicht gut, schaden jedoch der Umwelt nicht so wie Benzin, etc. Auch wenn Pferde zum Arbeiten nicht mehr ganz so trendig sind wie früher, sie sind ein Teil unseres Lebens und verdienen gebührenden Respekt. Und solltest du mal wieder erbot von deinem Feld/Wald- und Wiesenspaziergang zurückkommen, dann rate ich dir folgendes: Besorge dir einen Cowboyhut, lege eine Country-CD in dein Gerät, nimm einen kräftigen Schluck Whisky aus der «Flachmannflasche» und, falls du ohne Gesellschaft bist, lies ein Westernheftchen dazu. Du wirst sehen, es geht nicht lange und du fühlst dich wie John Wayne auf seinem Lieblingsschimmel; gross, stark, hast die Übersicht über alles und rufst lauthals: yipieeyeahhhh – was kostet die Welt!

Einzigste Vorsorgeinformation: Falls du zu tief ins Whiskyglas schaut, musst du anderntags mit «Sombroderdruck» rechnen. Aber der lässt sich bekanntlich rasch beheben, indem du dich auf ein schnelles Pferd setzt und dir draussen im Galopp den Herbstwind um die Ohren fegen lässt.

Somit kannst Du Dir alle Deine (gutgemeinten) Vorschläge sparen. Viel Spass beim Ausreiten wünscht dir schon jetzt

● *Deine Ping*

## ● IMPRESSUM

### ● **NOTA BENE**

Jahrgang 35  
Ausgabe November 2017

● **Info-Schrift der Einwohnergemeinde**  
Stöcklistrasse 2  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Telefon 032 677 53 00  
Fax 032 677 53 09  
E-Mail: info@lohn-ammannsegg.ch  
Internet: www.lohn-ammannsegg.ch

● **Erscheinungsweise**  
3x jährlich in den  
Monaten März–Mai,  
August–September,  
November–Dezember

● **Redaktionsteam**  
Rolf Bischoff (rb)  
Rudolf Luterbacher (Lu)  
Marcel Portmann (MaP)  
Jngrid Schlüssel (J.S.)  
Peter Schneider (Sch)

● **Redaktionsleitung**  
Rudolf Luterbacher  
Mühlebühlstrasse 1  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Tel. 032 677 18 23 (P)  
Tel. 079 456 48 01 (Mobil)  
E-Mail:  
rluter@bluewin.ch

● **Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe:  
3. April 2018

● **Druck**  
Paul Bütiger AG,  
4562 Biberist

● **Auflage**  
1500 Exemplare

● UNTERHALTUNGSABEND VON LOHN-AMMANSEGG



**Motto:** «Lohn-Ammansegg bewegt nimmt Fahrt auf»

**Essen:** 17.30 – 19.30 Uhr mit warmer italienischer Küche

**Ort / Beginn:** Mehrzweckhalle, Beginn 19.30 Uhr

**Mitwirkende:** Elki, KiTu, Jugi, Getu, Jazzdance, Aerobic- und Pilates-Gruppe

**Lassen Sie sich überraschen, was man an Bord oder an einem Landgang alles erleben darf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

●●● VERMISCHTES

● DIE SCHNÄUSCHTE LOHNEGGER-CHING

**LANGE TRADITION.** Seit Tagen regnete es und war schon winterlich kalt. Die Wetterlage für «Die schnäuschte Lohn-Egger Ching» versprach nichts Gutes. Doch der STV Lohn-Ammansegg setzte auf die lange Tradition: Bei den Wettläufen Anfang September ist es immer schönes Wetter. So war es auch diesmal.

Der Regen stoppte genau für die drei Stunden des Wettkampfs und zwischenhinein zeigte sich sogar die Sonne. Trotz kühlen Temperaturen beteiligten sich erfreulich viele Mädchen und Knaben aus dem Kindergarten und der Primarschule an den Läufen über sechzig Meter. Über Vorlauf und Halbfinal gelangten die Schnellsten in den Final, wo die begehrten Medaillen winkten. Tagesbestzeit in allen Läufen erzielten Sandrin Manikavasagar mit ausgezeichneten 8.87 Sekunden bei den Mädchen und Silas Schmidlin mit 9.16 Sekunden bei den Knaben.

Zum Abschluss liefen die vier schnellsten Mädchen und Knaben des ganzen Tages in den Superfinals um die Wanderpokale. Sandrin Manikavasagar und Silas Schmidlin setzten sich auch hier



*Oben: Höchste Konzentration beim Start.  
Unten: Sandra Manikavasagar und Silas Schmidlin siegten in den Superfinals.*

siert und Jung und Alt freut sich schon auf die Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr.

Die Schnellsten:

**Mädchen**

Kindergarten: 1. Noëlina Murbach 13.88, 2. Stella Hiu 14.47, 3. Elin Hartmann 14.63.

1./2. Klasse: 1. Elena Gfeller 11.60, 2. Delia Gugelmann 11.75, 3. Selina Flury 11.80.

3./4. Klasse: 1. Chloe Tschumi 9.46, 2. Moa Küng 10.29, 3. Melanie Andregg 10.65.

5./6. Klasse: 1. Sandrin Manikavasagar 9.10, 2. Marcia Senn 9.53, 3. Marilena Scheidegger 9.68.

**Knaben**

Kindergarten: 1. Mael Hartmann 11.69, 2. Robin Kummer 12.65, 3. Eric Fürst 13.56.

1./2. Klasse: 1. Alessio Eigenheer 10.40, 2. Noe Mosimann 10.85, 3. Leon Fürst 10.95.

3./4. Klasse: 1. Silas Schmidlin 9.43, 2. Nicola Ruetsch 9.72, 3. Tim Kocher 10.03.

5./6. Klasse: 1. Raphaël Broglie 9.56, 2. Dominik Leimer 9.78, 3. Noe Emch 10.04.

**(rb)**



*Das Team des STV Lohn-Ammansegg organisierte die Rennen perfekt.  
Fotos: Rolf Bischoff*

durch und dürfen die Pokale für ein Jahr nach Hause nehmen. Die Ausgabe 2017 der Rennen war – wie immer – perfekt vom STV organi-



## ● DER SANKT NIKOLAUS SUCHT VERSTÄRKUNG



**BITTE, BITTE MELDEN.** Beim Samichlaus in Lohn-Ammannsegg läuft das Telefon jetzt und in den kommenden Tagen heiss.

Kein Wunder, geht es doch noch knapp zwei Wochen bis zum Chlausetag. Um allen Anmeldungen gerecht werden zu können und auch die Zukunft den Samichlaus in unserem Dorf zu sichern, werden

Personen gesucht, welche gewillt sind, als Sankt Nikolaus diese Tradition jetzt und in Zukunft in unserem Dorf fortzusetzen und aufrecht zu erhalten.

Interessentiere Personen melden sich umgehend bei Jakob Nussbaumer, Paradiesstrasse 42, 4573 Lohn-Ammannsegg, Telefon 032 677 10 94 / Natel 077 252 11 93.

## ● Gratulation

Frau Rita Joana Bernet hat an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern das Staatsexamen als Zahnärztin auf dem hervorragenden Rang drei bestanden.



Auf dem Bild nimmt Rita Joana Bernet das Diplom entgegen. Zu diesem ausgezeichneten Berufserfolg sei herzlich gratuliert. **(Mtg)**

*Die erfolgreichen Lohner Hornusser 2017. Foto: zvg.*

## ● ERFOLGREICHE HORNUS-SERGESELLSCHAFT LOHN

**TRINKHORN.** Am Interkantonalen Hornusserfest Gerlafingen-Zielebach vom 2./3. September 2017 hat die HG Lohn in der 4. Stärkeklasse den ausgezeichneten 3. Rang errungen und wurde mit einem Trinkhorn ausgezeichnet.

Fünf Mannschaftsmitglieder (Stefan Flury, Marc Portmann, Christoph Bigler, Peter Staub und Nachwuchshornusser Lukas Staub) wurden zudem mit einem Kranz belohnt.

Bei der Einzelschläger-Wertung in der 4. Stärkeklasse belegte Peter Staub mit 109 Schlagpunkten den ersten Platz und Lukas Staub wurde mit 99 Schlagpunkten als bester Nachwuchshornusser ausgezeichnet. **(MaP)**







*Perfekte Organisation, ein mächtiges Höhenfeuer und zufriedene Gäste prägten die 1.-August-Feier in unserem Dorf.  
Fotos: Rolf Bischoff*

## ● SCHÖNE 1. AUGUST-FEIER 2017

**ERFOLGREICH.** Wunderbares Wetter, ein mächtiges Höhenfeuer, geradezu gehobene Kulinarik und viele zufriedene Gäste jeden Alters prägten das 1.-August-Fest beim Schützenhaus.

Zwei junge Vereine organisierten äusserst erfolgreich das Fest zum Nationalfeiertag. Und was der Unihockeyverein und der Oktoberfestverein auf die Beine gestellt hatten, durfte sich tatsächlich sehen lassen. Hübsch hergerichtet war der Festplatz mit einem Schatten spendenden Festzelt und vielen Schweiz-Wimpeln. Besonderes bot die Küchenmannschaft der beiden Vereine: Diesmal gab's feine Fischknusperli mit Kartoffelsalat, originell garniert mit feinen Sprossen, Bratwürste vom Grill und speziell hergerichtete 1.-August-Hamburger. Dieses Angebot wurde von den vielen Gästen, darunter erfreulich viele Familien mit Kindern, sichtlich geschätzt und genutzt.

Für die Kleinen war eine imposante Hüpfburg aufgebaut worden, die von den Kindern natürlich auch intensiv und ausgiebig benutzt wurde.

Höhepunkt des Abends war dann das Abbrennen des grossen 1.-August-Feuers, das auf dem Hornusserplatz mit grossem Einsatz vorbereitet worden war. Dank dem Unihockey- und dem Oktoberfestverein wurde der Abend zu einem vollen Erfolg. Es ist zu hoffen, dass die beiden Vereine auch künftig das Dorfleben bereichern werden! **(rb)**

## ● FRIENDSHIP FORCE IN DER MONGOLEI

**BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT.** Unser Verein hatte die Gelegenheit, im Juli für drei Wochen in die Mongolei zu reisen und dieses faszinierende Land und ihre Bewohner kennenzulernen.

Die erste Woche verbrachten wir bei Gastfamilien unseres Partnervereins in der Millionenstadt Ulan Bator. Friendship Force ist keine Reiseorganisation, sondern versteht sich als Brücke der Freundschaft über die Grenzen hinweg, die zwischen Ländern, Sprachen, Kulturen und Religionen bestehen. Indem man eine Woche in lokalen Gastfamilien verbringt, lernt man deren Alltag kennen und bekommt einen einmaligen Einblick in eine andere Kultur. Der lokale Club organisierte für uns ein abwechslungsreiches Programm, das als Höhepunkt den Besuch des grössten Folklorefestivals Naadam mit Ring-, Reit- und Bogenschiesswettkämpfen beinhaltete. Aber auch auf lokaler Ebene finden Wettbewerbe statt, sogar im Familienrahmen während eines Geburtstagsfests, das wir besuchten.

In der zweiten und dritten Woche reiste unsere 17-köpfige Gruppe durch ausgedehnte Steppenlandschaften dieses riesigen Landes (40 Mal grösser als die Schweiz, aber nur 3.2 Millionen Einwohner). Einige lokale Clubmitglieder hatten diese Anschlussreise organisiert. Was für ein Kontrast zur Grossstadt: Fahrten auf abenteuerlichen Strassen, Wanderungen auf Sanddünen der Wüs-

## ● BUSHALTE-STELLE KIRCHE

Im Oktober konnte bei der Bushaltestelle Kirche in Richtung Lohn Bahnhof ein weiteres Bushäuschen aufgestellt werden.



Möglich wurde dies durch das grosszügige Entgegenkommen der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde, die das benötigte Land im Baurecht zur Verfügung stellt. **(rb)**



te Gobi, Übernachtungen in Jurten, Besuch bei gastfreundlichen Nomaden. Wir waren bei Verwandten unserer mongolischen Freunde eingeladen und mussten natürlich auch das lokale Essen (inkl. Murremeltier) und mongolische Würfelspiele mit Schafsknochen ausprobieren.

Während unseres Aufenthaltes – darunter waren auch einige Personen aus Lohn-Ammannsegg – entstanden viele Freundschaften. Diese sollen bei einem für 2019 geplanten Gegenbesuch von Friendship Force Mongolei bei uns in der Region Solothurn vertieft werden. **(Kurt Häfeli)**



## ● Interessierte bitte melden!

Wer sich für den Club Friendship Force Solothurn interessiert, sei es als Gastfamilie oder als reisender Gast, meldet sich beim Präsidenten Kurt Häfeli:  
 haefeli.kurt@bluewin.ch;  
 Telefon 032 677 11 29;  
 www.friendshipforce-solothurn.org

*Gruppe aus Solothurn – darunter einige Personen aus unserem Dorf – zu Besuch in der Mongolei, beim Besuch bei einer mongolischen Familie und beim mongolischen Würfelspiel mit Schafsknochen.  
 Fotos: zvg.*

## ● ASCHI'S BILD IST ANSICHTSSACHE



## ● Zur Pilzsaison 2017

Herbstzeit ist Pilzzeit. Doch wegen dem trockenen Sommer und dem noch «tröchneren» Herbst war die Ausbeute der Pilzsaison 2017 aus unseren Wäldern sehr durchzogen. Zwei Mal bin ich ausgerückt und ausser vereinzelt Täublingen, Rotfüssen, Schopftintlingen und Reizkern war der Fundus nur mager. Und als ich bei meinen Lieblingsplätzen mit Totentrompeten, Steinpilze und Eierschwämme auch keine Pilze vorfand, stellte ich die Suche dieses Jahr beizeiten ein. Doch ich war darob weder enttäuscht, noch mürrisch, noch verärgert. Im Gegenteil. Ich habe diese Spaziergänge unter dem Motto «siehe wie ist der Herbstwald dieses Jahr so schön» abgebucht. Und das machte mir besondere Freude, Pilze hin oder her. Die können für mich bis 2018 warten. **Ernst Heutschi (Foto); Rudolf Luterbacher (Text).**



● Bei einem Spaziergang durchs Dorf sind dem NOTA BENE-Fotografen – Marcel Portmann – verschiedene Kunstgegenstände, resp. -Installationen in Gärten aufgefallen. Futuristische, abstrakte, liebevolle – metallische, gipserne, hölzerne. Hier eine kleine Auswahl, teilweise offen in einsichtbaren Gärten, teils etwas versteckt. Gartenzwerge sind keine darunter – sie sind zwar durchaus herzig, aber eben nicht Kunst.

●●● UND NOCH DIES

## KUNST IN DEN DORFGÄRTEN







Bürgergemeinde Lohn



## Wärme aus dem Lohner Wald: Bestellschein für Cheminée- und Brennholz

Anzahl Ster	Produkt	Fr. / Ster
*	<b>Laubbrennholz frisch</b> Ster gebündelt, frisch ab Waldweg	Fr. 85.00
*	<b>Nadelbrennholz frisch</b> Ster gebündelt, frisch ab Waldweg (nur solange Vorrat)	Fr. 70.00
*	<b>Laubbrennholz, trocken</b> Ab Holzschopf oder Lagerplatz	Fr. 110.00
*	<b>Nadelbrennholz, trocken</b> Ab Holzschopf oder Lagerplatz	Fr. 90.00
*	<b>Transportkosten innerhalb Lohn-Ammannsegg</b>	+ Fr. 25.00
*	<b>1 Schnitt pro Ster</b>	+ Fr. 30.00
*	<b>2 Schnitte pro Ster</b>	+ Fr. 35.00
*	<b>3 Schnitte pro Ster</b>	+ Fr. 40.00
*	<b>1x Spalten pro Ster</b>	+ Fr. 30.00
	<b>* = Gewünschtes ankreuzen</b>	

### Besteller:

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: ..... Datum / Unterschrift: .....

Lieferwunsch: .....

Bemerkungen .....

### Ausgefüllten Bestellschein einsenden oder mailen an:

Rudolf Luterbacher  
Mühlebühlstrasse 1  
Forstverantwortlicher  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Telefon 032 677 18 23 /  
079 456 48 01  
rluter@bluewin.ch

**oder** Manfred Burki  
Kapellenstrasse 27  
Bürgergemeindepräsident  
4573 Lohn-Ammannsegg  
Telefon 032 677 05 13 /  
078 644 82 28  
mani.burki@bluewin.ch

### ● Bemerkungen zum Brennholz-Verkauf

Bürgergemeindepräsident Manfred Burki führt für Ihren Auftrag gern den Holztransport, das Zersägen und/oder Spalten aus. Die Kosten sind auf dem Bestellschein ersichtlich.

*Dieser Bestellschein kann auch unter [www.lohn-ammannsegg.ch/Gemeinde/Bürgergemeinden/Bürgergemeinde Lohn](http://www.lohn-ammannsegg.ch/Gemeinde/Bürgergemeinden/BürgergemeindeLohn) heruntergeladen werden.*

### ● WEIHNACHTSBAUMVERKAUF



**Unter dem Motto «Frisch, frischer, am frischesten aus dem Lohner Wald» findet der**

**Weihnachtsbaumverkauf 2017 am 16. Dezember von 9 bis 12 Uhr**

**neu auf dem Dorfplatz statt.**

Die Bürgergemeinde Lohn dankt im Voraus für Ihren Besuch.

## WAHRE UND UNWAHRE DORFGESCHICHTEN



### ● IST DIE KATZE AUS DEM HAUS...

**W.** Ist die Katze aus dem Haus, tanzt die Maus. In diesem Fall tanzt die Maus nicht, sondern frisst der Katze das Futter weg.

Selber schuld. Die Katze hat die Maus schliesslich ins Haus gebracht und dort verloren (oder frei gelassen). Das Mäuschen scheint jedenfalls vor dem Stubentiger (und dem Fotografen) keinen Respekt mehr zu haben. (Foto: MaP)

### ● REDUKTION DER MOBIL-FUNKSTRAHLUNG

**UW.** Strahlen von Mobilfunkantennen machen Angst. Denn in jüngster Zeit mehren sich die Hinweise, dass die tägliche Bestrahlung durch elektromagnetische Wellen, wie sie u.a. Mobilfunkantennen aussenden, nicht so harmlos ist, wie viele glauben.

Nun hat die Firma Salt Mobile SA, ein Mobilfunknetzbetreiber in der Schweiz, auf dem Gelände der Firma Neuenschwander einen neuen Versuch lanciert. Ziel ist es, die Bestrahlungen der Mobilfunktechnologie drastisch zu senken. Zu diesem Versuch – der seit Frühjahr 2017 läuft – werden über die neuentwickelten breiteren Antennen Altpneus gelegt (siehe Vordergrund des Bildes). Die ersten Auswertungen haben er-

geben, dass diese (einfache) Massnahme genügt, um die Strahlungen um das Dreifache zu reduzieren. Ist dem so, kommt unserem Dorf in dieser Hinsicht bald eine Pionierrolle zu. (Foto: Lu)



### ● ZMITZENTZWEI – BLITZ SPALTET ZWEI BÄUME

**W.** «Buchen sollst Du suchen, Eichen sollst du weichen». Dieses volkstümliche Sprichwort ist weit bekannt.

Doch, dass die Weisheit nicht stimmt, haben diesen Sommer Weiden am Bibernbach erleiden müssen. Der elektrische geladene Blitz suchte sich auf dem Weg zur Erde den geringsten Widerstand, und schlug am Bibernbach erbarmungslos zu. Gleich zwei Weiden hat dieser Blitzschlag getroffen und die Bäume mittendurch gespalten. In diesem Fall nützte auch die glatten Rinden der Weiden nichts, die sonst die Fähigkeit haben, Blitze nicht aufprallen, sondern in den Boden leiten zu lassen. (Foto: Lu)

